


Saubere Sache.





Seit 39 Jahren entwickelt Austria Glas Recycling das österreichische Glasrecyclingsystem und wendet dabei die höchsten Umweltstandards an. Zertifiziert nach der europäischen Umweltmanagementnorm EMAS und der CSR-Norm ONR 192500 sorgt sie für höchste Qualität und dafür, dass es auch in Zukunft so bleibt.

Glasrecycling mit System.



**Austria Glas Recycling GmbH** – EIN UNTERNEHMEN DER ARA GRUPPE

**Konsolidierte Umwelterklärung 2016**  
gemäß EMAS-Verordnung Nr. 1221/2009 auf Datenbasis 2015

**Nachhaltigkeitsbericht 2016**

Für den Standort Obere Donaustraße 71, 1020 Wien, Austria

**Kontakt, Dialog, Informationen:**

[agr@agr.at](mailto:agr@agr.at)

[www.agr.at](http://www.agr.at)

[www.glasrecycling.at](http://www.glasrecycling.at)

[www.facebook.com/austriaglasrecycling](https://www.facebook.com/austriaglasrecycling)

# Inhalt

<b>Vorwort der Geschäftsleitung:</b>	4
Österreichs Glasrecyclingsystem – nachhaltig erfolgreich und Best Practice in Europa	
<b>Leitbild</b> – Handlungsmaxime und Grundlage für die Zusammenarbeit im Glasrecyclingsystem	6
<b>Stakeholder</b> – gemeinsam am Erfolg arbeiten	8
<b>Leistungen der Austria Glas Recycling für das österreichische Glasrecyclingsystem</b>	
Entpflichtung, Infrastruktur, Logistik, Verwertung	12
Rechtlicher Rahmen	14
Standards und Erfolgsfaktoren	16
Auszeichnungen	18
Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement	20
Umweltpolitik	22
Leistungsprogramm – Auszug	23
<b>Kennzahlen</b>	
Kennzahlen 1 – Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen	34
Kennzahlen 2 – Aus dem Jahresabschluss	37
Kennzahlen 3 – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	38
<b>Vorteile auf einen Blick</b>	41
<b>Zertifikate</b>	42
<b>Impressum</b>	46

# Österreichs Glasrecyclingsystem – nachhaltig erfolgreich und Best Practice in Europa



In Österreich gehört die Glassammlung seit vier Jahrzehnten zum guten Ton. Erfassungsquoten von 80 % und mehr machen das österreichische Glasrecyclingsystem zu einem der erfolgreichsten in Europa. Es gilt als Mustersystem zur Verwirklichung von Circular Economy. Nicht nur das: Bei Umweltmanagement und Nachhaltigkeit zählt es zu den Vorreitersystemen mit internationaler Vorbildwirkung.

Glasrecycling ist per se von hohem Umweltnutzen. Der Einsatz von Altglas als Rohstoff spart Ressourcen, schont Naturlandschaften und trägt zum Erhalt von Biodiversität bei. Die besondere Leistung von Österreichs Glasrecyclingsystem – organisiert und gesteuert vom Non-Profit-Unternehmen Austria Glas Recycling – liegt darin, alle Tätigkeiten auf allerhöchsten Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards zu vollziehen. Das beginnt bei Green Logistics und hört bei der Verwendung ökologischen und fair produzierten Informationsmaterials noch lange nicht auf. Normbasiertes Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement (CSR) ist integraler Bestandteil des täglichen Geschäftes und wird – wie die monetäre Bilanz – jährlich von unabhängigen Auditoren auf Korrektheit und Wirksamkeit geprüft.

## Ökonomie, Ökologie und gesellschaftliche Verantwortung in ausgewogener Balance

Das Business-Modell der Austria Glas Recycling entspricht einer nachhaltigen Wirtschaftsweise:

- Die finanziellen Mittel dienen ausschließlich der Organisation des österreichischen Glasrecyclingsystems.
- Das Kerngeschäft ist umweltfreundlich. Dank Umweltmanagementsystem ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistungen vollkommen integriert.
- Erfolg wird gemessen in Sammelmengen und Recyclingquoten. Der volkswirtschaftliche Nutzen zählt mehr als ein kurzfristiger Finanzgewinn.

Der von den Unternehmen geleistete Lizenzbeitrag dient ausschließlich dem österreichischen Glasrecyclingsystem, das heißt der Sammelinfrastruktur, Redistributionslogistik und Qualitätssicherung von Altglassammlung und -verwertung. Da Austria Glas Recycling ein Non-Profit-Unternehmen ist, erfolgt keine Gewinnausschüttung, die finanziellen Mittel bleiben im Lande.

Austria Glas Recycling wirtschaftet seit vielen Jahren gemäß dem internationalen Umweltmanagementsystem EMAS und ist eines der ersten Unternehmen Österreichs, das nach der CSR-Norm ONR 192500 zertifiziert ist. Es wurde national wie international mehrfach ausgezeichnet (European EMAS Award 2009, Würdigung

**Erfassungsquoten von 80 % und mehr machen das österreichische Glasrecyclingsystem zu einem der erfolgreichsten in Europa.**



als Best-Practice-Beispiel im Europäischen Parlament 2014, Würdigung als „Nachhaltige Gestalter“ u.v.a.m.). Für die jährlich publizierten Umwelterklärungen und Nachhaltigkeitsberichte erhielt Austria Glas Recycling neunmal den begehrten ASRA (Austrian Sustainability Reporting Award) für eine vorbildliche Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehören zum österreichischen Glasrecycling wie Glasbehälter und Sammel-Lkw. Das lässt sich auch an der Vielzahl von Programmen und Publikationen der Austria Glas Recycling ablesen: Umweltbildungsprogramme für Volksschulkinder, Wettbewerbe zu Nachhaltigkeit für Teenager, Stakeholder-Dialoge mit Partnerunternehmen seien als Beispiele für das breite Spektrum an Angeboten der Austria Glas Recycling genannt, die sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch Fachleuten ein nachhaltiges Agieren im Zusammenhang mit Glasrecycling ermöglichen und somit das international herausragende Niveau sichern.

### Die Zukunft kann kommen

Mit der Neuordnung der gesetzlichen Rahmenbedingungen agierten Österreichs Behörden ganz im Sinne eines langfristigen Ressourcenmanagements. Die praktische Neugestaltung läuft reibungslos und konsensorientiert ab. Wer das österreichische Glasrecyclingsystem kennt, kennt dies als eine über Jahrzehnte geübte und bewährte Praxis. Selbstverständlich ist es jedoch nicht, dass trotz divergierender Interessen der beteiligten Stakeholder-Gruppen das Ziel nie aus den Augen verloren wird: die vorbildliche und verantwortungsvolle Weiterentwicklung des österreichischen Glasrecyclingsystems.

Unser Dank dafür gilt unseren Kundinnen und Kunden, allen beteiligten Unternehmen und Institutionen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern.

Dialog als Erfolgsrezept – Austria Glas Recycling wird weiterhin mit allen Akteurinnen und Akteuren der Glasrecyclingwertschöpfungskette gemeinsam arbeiten, forschen, das Beste für unser Glasrecyclingsystem entwickeln. Wir sind überzeugt: Das Beste für das System ist à la longue das Beste für die Unternehmen, für Österreichs Volkswirtschaft und für seine einzigartige Naturlandschaft.



Dr. Harald Hauke  
Geschäftsführer



Dr. Haymo Schöner  
Prokurist

**Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehören zum österreichischen Glasrecycling wie Glasbehälter und Sammel-Lkw.**

# Wir gestalten das österreichische Glasrecyclingsystem und führen es erfolgreich in die Zukunft.



**Harald Hauke**

*„Österreichs Glasrecyclingsystem ist seit bald 40 Jahren auf den Grundprinzipien kontinuierliche Verbesserung, ganzheitliche Verantwortung und Non-Profit aufgebaut. Austria Glas Recycling richtet den unternehmerischen Fokus auf die sinnvolle Steigerung der Sammel- und Recyclingquoten sowie auf die nachhaltige stabile Entwicklung der Infrastruktur unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, der Anforderungen an Umwelt- und Sozialstandards sowie selbstredend der ökonomischen Erfordernisse.“*

Sammeln und Verwerten von Glasverpackungen ist gelebte Kreislaufwirtschaft. Das österreichische Recyclingsystem für Glasverpackungen zählt nachweislich zu den erfolgreichsten weltweit. Es ist unsere Aufgabe, diese Vorreiterrolle zu wahren und auszubauen – zum Schutz der Umwelt und aus wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Verantwortung.

Der Einsatz gebrauchter Glasverpackungen als Sekundärrohstoffe in der Glasindustrie reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen und Energie. Wir wollen auch in Zukunft die Altglasqualität verbessern, um eine weitere Steigerung der Einsatzquote von Altglas zu ermöglichen.

Wir garantieren, dass 100% unserer getrennt gesammelten Glasverpackungen verwertet werden. Sie kommen als neue Glasverpackungen auf den Markt. Glasgebilde jedoch, die derzeit noch im Restmüll landen, kommen letztlich auf Deponien. Wir wollen die Zahl der Glasverpackungen im Restmüll reduzieren.

Gebrauchte Glasverpackungen getrennt zu sammeln und wiederzuverwerten hat für die Gesellschaft einen höheren ökologischen Wert und ist wesentlich wirtschaftlicher, als sie zu deponieren.

Wir wollen das Sammelsystem und die Transportlogistik bestmöglich gestalten, um die Vorteile von Glasrecycling zu verstärken, und sind offen für neue Recyclingtechnologien.

Das Recycling von Glasverpackungen ist ökonomisch, gesellschaftlich und ökologisch sinnvoll. Wir setzen uns für die kontinuierliche Verbesserung unserer Unternehmensleistungen im Sinne unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems und für eine umweltorientierte, zukunftsfähige Wirtschaftsweise ein.



### Wir bieten

- Altglas in geforderter Qualität als Sekundärrohstoff zum Einsatz in der Verpackungsglasindustrie
- Entpflichtung des Packstoffes Glas im Sinne der Verpackungsverordnung für Lizenznehmer
- bedarfsgerechte und gesetzeskonforme Abgabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger
- sowie für Gewerbe- und Industriebetriebe

### Wir engagieren

- die jeweils Besten der Branche und Region. Die Professionalität und Erfahrung unserer Partnerunternehmen sowie die gemeinschaftliche Gestaltungskompetenz sind zentrale Stärken des österreichischen Glasrecyclingsystems
- uns für einen Ausgleich der Interessen unserer Stakeholder, achten mit gebührender Sorgfalt auf alle Belange der Menschenrechte, im Speziellen die Wahrung der individuellen, bürgerlichen und politischen Rechte sowie die Vermeidung von Mittäterschaft, und arbeiten auf Non-Profit-Basis
- uns dafür, dass möglichst 100 % der Glasverpackungen gesammelt und stofflich recycelt werden und alle beteiligten Unternehmen und Institutionen von der Bedeutung eines nachhaltigen Glasrecyclingsystems überzeugt sind und gemäß dieser Überzeugung agieren

### Wir pflegen

- langfristige Kooperationen mit unseren Partnern aus der privaten Entsorgungswirtschaft und den Kommunen
- regelmäßige Kontakte mit den Akteurinnen und Akteuren und Stakeholdern des österreichischen Glasrecyclingsystems, um die Anliegen und Erfolge des Glasrecyclingsystems transparent zu machen, und halten uns dabei an eine eigens definierte Compliance- und Antikorruptionsrichtlinie

- einen intensiven Dialog sowie einen Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Expertinnen und Experten und Stakeholdern, um Verbesserungspotenziale im Glaskreislauf zu erkennen und zu nutzen
- faire Betriebs- und Geschäftspraktiken

### Wir arbeiten

- an der kontinuierlichen und ganzheitlichen Verbesserung des österreichischen Glasrecyclingsystems und tragen unsere Verantwortung sowohl im Rahmen der relevanten Gesetze und Verträge als auch im Rahmen selbst auferlegter Nachhaltigkeitsstandards, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen. Unser Augenmerk gilt den ökologischen Aspekten von Glasrecycling und den Kernthemen gesellschaftlicher Verantwortung. Dabei orientieren wir uns insbesondere an der europäischen Umweltmanagementnorm EMAS und der CSR-Norm ONR 192500

### Wir sind überzeugt:

- Das Team ist unsere wichtigste Ressource. Wir fördern und unterstützen die Entwicklung der Mitarbeiter(innen) in fachlicher wie persönlicher Hinsicht und bringen berufliches Engagement mit Familie und Privatleben in Einklang, indem wir individuell flexible Arbeitsmodelle ermöglichen. Wir achten besonders auf Diversität, Anti-Diskriminierung und sämtliche individuelle wie kollektive Rechte der Person

### Wir bekennen uns

- zu den Grundsätzen gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen gemäß ISO 26000 und ONR 192500 („CSR-Norm“): Rechenschaftspflicht, Transparenz, ethisches Verhalten, Achtung der Interessen- und Anspruchsgruppen, Achtung der Rechtsstaatlichkeit, Achtung internationaler Verhaltensstandards, Achtung der Menschenrechte

# Gemeinsam am Erfolg arbeiten

Der jahrzehntelange Erfolg des österreichischen Glasrecyclingsystems basiert unter anderem auf dem gelungenen Zusammenspiel vieler Unternehmen, Institutionen und Behörden. Austria Glas Recycling pflegt daher einen intensiven Dialog mit Partnerunternehmen und Stakeholdern.

## Die wesentlichen Stakeholder

Intensiver Dialog mit allen Stakeholdern wird bei Austria Glas Recycling großgeschrieben.

Stakeholder	Anforderungen der Stakeholder an Austria Glas Recycling	Leistungen der Stakeholder
<b>Abfallberater(innen)</b>	Erhalten ausführliche Informationen und Daten betreffend Recycling von Glasverpackungen	Sind wichtige Multiplikator(innen), übermitteln den Menschen in Österreich Wissenswertes zum richtigen Glasentsorgen und zum Glaskreislauf
<b>Bürger(innen)</b>	Sauberkeit, Umweltschutz, Abgabemöglichkeit für Altglas, geringere Müllgebühren	Entsorgen gebrauchte Glasverpackungen getrennt nach Weißglas und Buntglas
<b>Eigentümer</b>	Dauerhaft funktionierendes Recycling von Glasverpackungen	Stellen Ressourcen bereit, entwickeln Strategien für die optimale Gestaltung des Recyclingsystems für Glasverpackungen
<b>Entsorgungs- und Transportunternehmen (privat und kommunal)</b>	Sind Geschäftspartner der Austria Glas Recycling, erhalten von Austria Glas Recycling pünktlich und verlässlich Entgelt	Sammeln und transportieren das gesammelte Altglas, achten auf hohe Qualität und möglichst umweltschonende Fahrweise, sorgen für optimale Routen
<b>Gesetzgeber</b>	AWG, VVO werden erfüllt, EMAS und ONR 192500 angewendet	Schafft rechtliche Rahmenbedingungen, gewährt Rechtssicherheit
<b>Glaswerke</b>	Erhalten das benötigte Altglas in der erforderlichen Qualität und Quantität	Garantieren die stoffliche Verwertung, zahlen Altstofflöse an Austria Glas Recycling
<b>Inverkehrsetzer, Lizenznehmer</b>	Übertragen ihre Verpflichtungen aus der VVO auf das Glasrecyclingsystem, können sich darauf verlassen, dass ihr Lizenzentgelt ausschließlich zweckgebunden der Finanzierung der österreichischen Altglassammlung dient	Zahlen gewichtsabhängiges Lizenzentgelt via ein Sammel- und Verwertungssystem an Austria Glas Recycling

Stakeholder	Anforderungen der Stakeholder an Austria Glas Recycling	Leistungen der Stakeholder
<b>Kommunen (Gemeinden, Städte)/Verbände</b>	Altglas wird garantiert entsorgt, erhalten von Austria Glas Recycling pünktlich und verlässlich Entgelt für die Errichtung, Instand- und Sauberhaltung der Sammelstellen	Bieten Standorte für die Glassammlung an, sorgen für angemessene bauliche Ausgestaltung und Sauberkeit der Sammelstellen, informieren die Bürgerinnen und Bürger
<b>Medien</b>	Erhalten ausführliche Informationen betreffend Recycling von Glasverpackungen	Sind wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, übermitteln den Menschen in Österreich Informationen zum richtigen Glasentsorgen und zum Glaskreislauf
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	Arbeiten in einem vielfältigen Umfeld, können sich aktiv und kreativ einbringen und stetig weiterbilden	Halten als Know-how-Träger(innen) das österreichische Glasrecyclingsystem am Laufen und sorgen für dessen kontinuierliche Verbesserung
<b>Sammel- und Verwertungssysteme (ARA AG, Mitbenutzer gemäß § 30 AWG)</b>	Entpflichtungsleistung für Glasverpackungen, funktionierendes Recycling von Glasverpackungen	Heben als Treuhänder der Lizenzpartner Lizenzbeiträge für Glasverpackungen ein
<b>Verpackungskoordinierungsstelle (VKS)</b>	Erfüllung der VVO für den Packstoff Glas	Koordiniert Aufgaben für die Sammel- und Verwertungssysteme

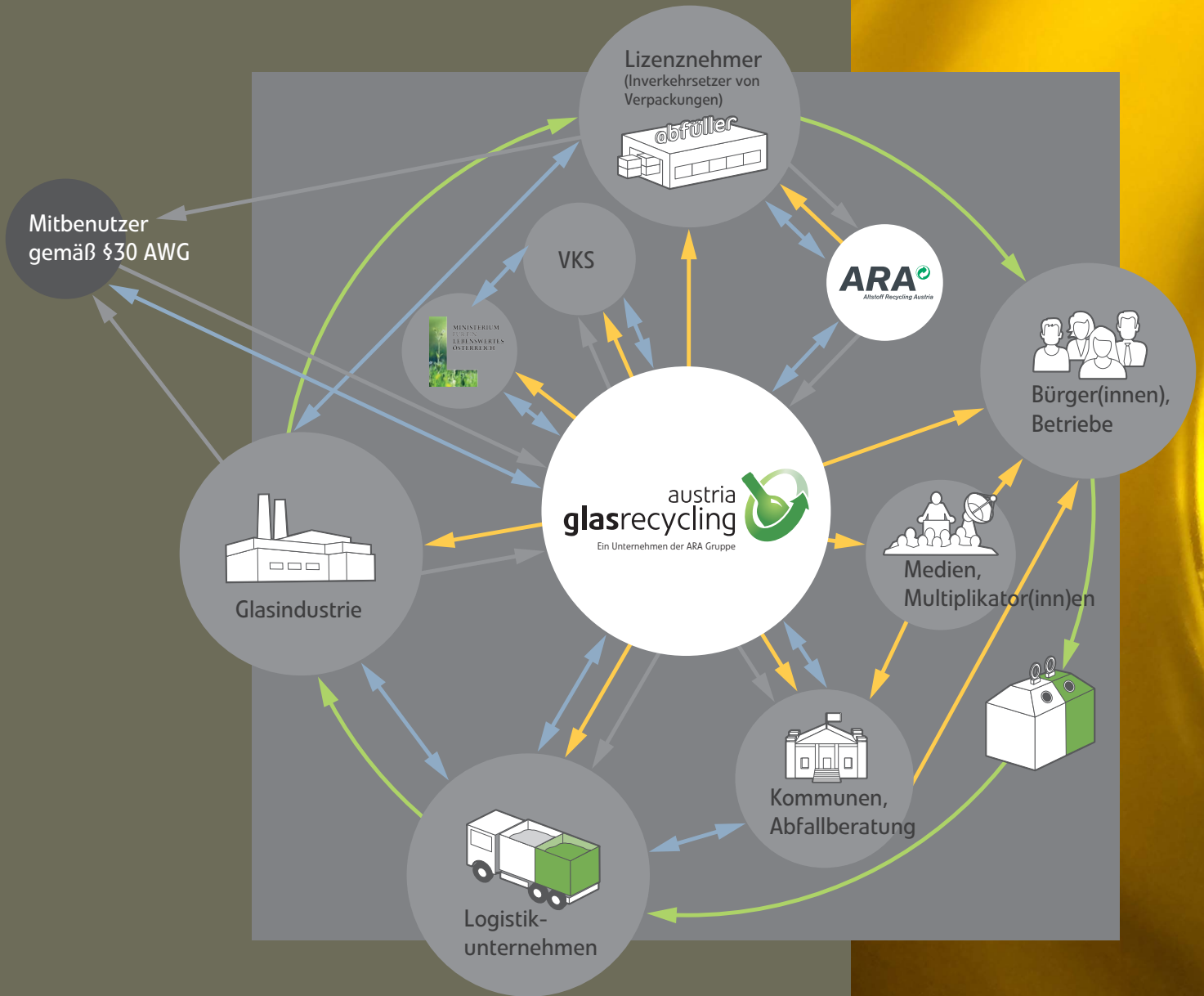






**Katrin Gössinger**

„Austria Glas Recycling hat Erfahrung, ist internationaler Glasrecycling-Primus und als Partnerunternehmen kann man sich auf den Service verlassen. Derzeit nutzen auch alle neuen Sammel- und Verwertungssysteme die Leistungen der Austria Glas Recycling für die Altglassammlung. Das scheint sinnvoll zu sein, denn sowohl Österreichs Glassammelinfrastruktur als auch -logistik sind bestens ausgereift und ökonomisch wie ökologisch optimal gestaltet.“

# Österreichs Glasrecyclingsystem

Wesentliche Akteurinnen und Akteure und Geschäftsbeziehungen, Stoff- und Geldfluss



-  Glasverpackungen (physischer Verlauf/wesentlicher Stofffluss)
-  Finanzielle Mittel (Geldfluss)
-  Umweltkommunikation, Umweltbildung
-  Verträge, Richtlinien
- AWG Abfallwirtschaftsgesetz
- VKS Verpackungskordinierungsstelle





Kontinuierlich steigende Glassammelmengen sind das Ergebnis eines reibungslosen Zusammenspiels aller Systempartner. Austria Glas Recycling ist die Drehscheibe im österreichischen Glasrecyclingsystem. Sie schafft unter Einhaltung aller rechtlichen Rahmenbedingungen Infrastruktur und Logistik und schaut darauf, dass dies täglich besser wird.

Eine Drehscheibe, die ihresgleichen sucht.

# Entpflichtung, Infrastruktur, Logistik und Verwertung



## Haymo Schöner

*„Ziel des österreichischen Glasrecyclingsystems ist es, soviel Altglas wie möglich als Rohstoff in der Glasindustrie einzusetzen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind mit Weitblick gefasst und unterstützen dieses ökonomisch wie ökologisch sinnvolle Ziel. Für die Sicherung der österreichischen Wirtschaftskraft sowie für ein Leben in Wohlstand und gesunder Umwelt sind ein sorgfältiger Umgang mit Rohstoffen und eine langfristig ausgerichtete Kreislaufwirtschaft von größter Bedeutung.“*

Austria Glas Recycling ist das Sammel- und Verwertungssystem (SVS) für den Packstoff Glas gemäß Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), Verpackungsverordnung (VVO) und Begleitverordnungen. Ein Bescheid des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) regelt die Aufgaben und Ziele im Detail.

Austria Glas Recycling leistet die Verwertungsgarantie für die entsprechend lizenzierten Glasverpackungen und übernimmt damit die Verpflichtungen der Lizenzpartner gemäß Verpackungsverordnung für Glasverpackungen.

Austria Glas Recycling finanziert die Verpackungsglassammlung aus den Lizenzbeiträgen und Altglaserlösen:

- Infrastrukturmanagement (Systemaufwendungen: Sammelinseln, Behälter etc.)
- Logistikmanagement (Sammel- und Transportaufwendungen, Kosten Übergeben etc.)
- Mitsammlung von Glasverpackungen im Restmüll (rechtliche Grundlage: „AbgeltungsVO“)
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung, Umweltbildung
- Management (Qualitätssicherung, Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Stakeholder-Dialog, Personal, Verpackungskoordinierungsstelle etc.)

Der Non-Profit-Status von Austria Glas Recycling gewährleistet, dass die finanziellen Mittel ausschließlich in die Organisation, die regional spezifische Optimierung und die nachhaltige Weiterentwicklung des Glasrecyclingsystems und damit in die regionale Wirtschaft fließen. Es erfolgt keine Gewinnabschöpfung, die geleisteten Lizenzeinnahmen bleiben in der österreichischen Volkswirtschaft.

Austria Glas Recycling organisiert die Sammlung der Verpackungen aus Glas in ganz Österreich für alle Lizenzpartner und alle Sammel- und Verwertungssysteme (SVS) und kooperiert dabei mit regionalen Entsorgungsspezialisten und allen Kommunen. Die jeweiligen Leistungen sind in umfangreichen Verträgen detailliert geregelt.

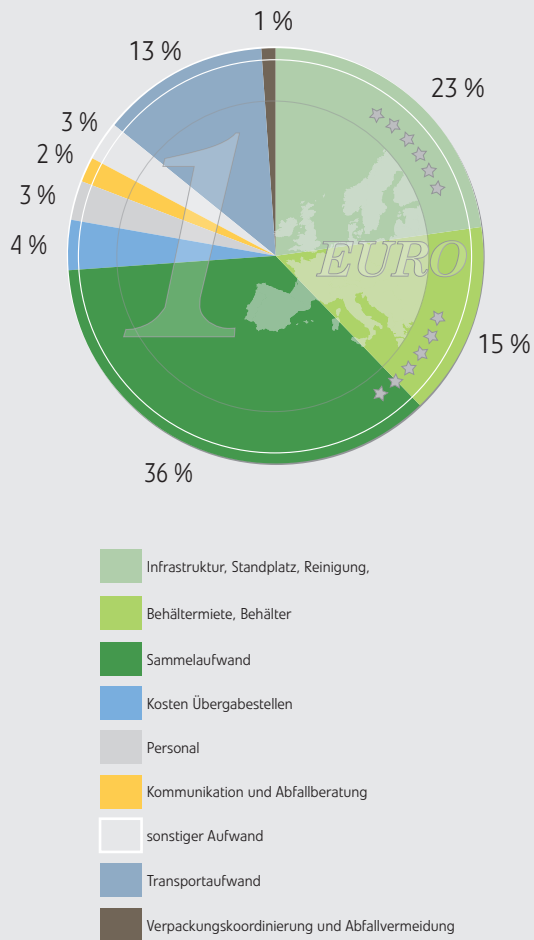
Austria Glas Recycling liefert ihr gesammeltes Altglas bedarfsgerecht zur 100 % stofflichen Verwertung an die Glasindustrie. „Bedarfsgerecht“ heißt: entsprechend den Anforderungen der Glasindustrie (Menge, Qualität, Zeitpunkt).

Austria Glas Recycling entwickelt gemeinsam mit den Partnerunternehmen (private und kommunale Entsorger, Glasindustrie, Kommunen etc.) technische und organisatorische Lösungen für die speditive und korrekte Erfassung der Altglasströme.



### Einsatz des Lizenzentgeltes der Unternehmen

Von **1 Euro** Lizenztarif fließen 23 Cent in die Finanzierung der Sammelinfrastruktur, 15 Cent in die Finanzierung der Behälter, 36 Cent in die Finanzierung der Sammlung



Der Non-Profit-Status von Austria Glas Recycling gewährleistet, dass die finanziellen Mittel ausschließlich in die Organisation des Glasrecyclingsystems fließen.

# Rechtlicher Rahmen



## Beatrix Lechner

„Die Weichen für die Zukunft des Glasrecyclingsystems sind weitgehend gestellt, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für einen konstruktiven Wettbewerb gelegt. Nun liegt es an den verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren und vor allem weiterhin an Austria Glas Recycling, die ökologischen und nachhaltigen Standards hoch zu halten, damit es zu einem Wettbewerb der höchsten Qualität und nicht des niedrigsten Preises kommt. Die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen und die Volkswirtschaft brauchen eine funktionierende und innovative Abfallwirtschaft.“

## Gesetzliche Grundlagen

**Abfallwirtschaftsgesetz (AWG):** AWG-Novelle Verpackung, ausgegeben am 16. September 2013

**Verpackungsverordnung (VVO):** Verpackungsverordnung 2014, ausgegeben am 22. Juli 2014

**Verpackungsabgrenzungsverordnung:** ausgegeben am 28. Jänner 2015

**Verpackungsabgrenzungsverordnung-Novelle 2016:** ausgegeben am 29. Jänner 2016

**Abgeltungsverordnung Haushaltsverpackungen:** ausgegeben am 23. September 2015

**Vereinbarung 2016 über allgemeine Vorgaben zur Sammlung von Haushaltsverpackungen:** abgeschlossen im Mai 2016 zwischen den Sammel- und Verwertungssystemen (SVS), dem Österreichischen Städtebund, dem Österreichischen Gemeindebund, der ARGE Abfallverbände und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Quelle: <https://www.bmlfuv.gv.at/greentec/abfall-ressourcen/abfall-altlastenrecht/awg-verordnungen/verpackvo.html>

## Berechnung der Quoten laut BMLFUW

### 1) Getrennte Sammlung gemäß § 9 Abs. 4 Verpackungsverordnung 2014

Bezugsbasis für die Quote betreffend die getrennte Sammlung sind die summierten Monats-Lizenzmengenmeldungen des Sammel- und Verwertungssystems, die für das jeweilige Kalenderjahr gegolten haben (Gültigkeit Jänner bis Dezember). Die Netto-Verpackungsmassen sind auf Basis der Analysen der VKS zu berechnen.

### 2) Recyclingquoten gemäß § 9 Abs. 5 Verpackungsverordnung 2014:

Ausgangsbasis für die Recyclingquoten sind die im Kalenderjahr im Namen des Sammel- und Verwertungssystems an eine Recyclinganlage übergebenen Verpackungen. Zusätzlich ist der Lagerstand zu melden, dazu zählen jene Massen, die bei den Sammelpartnern für das Sammel- und Verwertungssystem auf dem virtuellen Lager liegen, sowie Massen, die zwar schon im Namen des Sammel- und Verwertungssystems vom Sammelpartner übernommen wurden, aber noch nicht einer Recyclinganlage übergeben wurden (z. B. noch bei einer Sortieranlage liegen). Für den Lagerbestand ist in der nächsten Aprilmeldung die Recyclingquote darzulegen.

Quelle: BMLFUW

### Praxis

**Mai 2016:** erstmalige Verlosungen der Sammelgebiete an die Sammel- und Verwertungssysteme (SVS) entsprechend deren Marktanteil an Lizenzmenge je Sammelkategorie; in der Folge alle fünf Jahre (AWG § 29b Abs. 8)

**Juni 2017:** Ausschreibung der Sammelleistung gemäß Vergaberecht/Bestbieterprinzip für die genehmigte Sammelkategorie im jeweils zugelosten Gebiet durch die Sammel- und Verwertungssysteme. Für Glasverpackungen: Austria Glas Recycling ist für 100 % des Systems verantwortlich und hat daher für das gesamte Bundesgebiet die Ausschreibungsführerschaft.

**Jänner 2018:** laufende Betreuung der Sammelregionen durch das ausschreibende Sammel- und Verwertungssystem, für Glasverpackungen: Austria Glas Recycling. Dadurch ist die stabile Entwicklung und Systemoptimierung des österreichischen Glasrecyclingsystems gewährleistet.

**Hoheitliche Verantwortung:** BMLFUW, VKS

#### **Ansprechpartner bei Austria Glas Recycling:**

GF Dr. Harald Hauke, E-Mail: [hauke@agr.at](mailto:hauke@agr.at)

Prok. Dr. Haymo Schöner, E-Mail: [schoener@agr.at](mailto:schoener@agr.at)



#### **Wussten Sie, dass ...**

... wir in Österreich seit den 1970er-Jahren Altglas sammeln und recyceln?

... die Statistik für 1987 29.187 Tonnen ausweist? (Quelle: Austria Recycling, Festschrift zum 60-Jahr-Jubiläum)

... in Österreich nunmehr jährlich über 230.000 Tonnen Altglas gesammelt werden?

... Austria Glas Recycling sowie die Vorläuferorganisation Austria Recycling stets nach dem Non-Profit-Prinzip arbeiteten?

# Standards und Erfolgsfaktoren



## Sabine Czopka-Pistora

*„Austria Glas Recycling arbeitet seit Jahrzehnten konsequent an der fairen und sinnvollen Ausgestaltung von Österreichs Glasrecyclingsystem. Da das Unternehmen dank Non-Profit-Status nicht dem Zwang zur Gewinnmaximierung um jeden Preis unterliegt, steht die qualitätsvolle Leistungserbringung im Vordergrund. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Spezialistinnen und Spezialisten lässt immer wieder aufs Neue kluge und zukunftsfähige Lösungen entstehen, die der Entwicklung des Systems und damit der österreichischen Wirtschaft dienen.“*

Österreichs Glasrecyclingsystem zählt weltweit zu den besten Recyclingsystemen. Zahlreiche Unternehmen und Institutionen, Akteurinnen und Akteure tragen dazu bei. Damit Österreichs Glasrecyclingsystem erfolgreich und Best Practice bleibt, erwarten wir von unseren Kooperationspartnern die Einhaltung hoher Qualitätsstandards und ein im Sinne unseres Leitbildes in jeder Hinsicht vorbildliches Verhalten.

Das österreichische Recyclingsystem für Glasverpackungen zeichnet sich durch Folgendes aus.

### **Hohe Lizenzquoten**

Das heißt, Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer tragen ihre Verantwortung für das Recycling der Glasverpackungen und sichern dessen finanziellen Bestand. Die Trittbrettfahrerquote ist gering.

### **Kostenwahrheit bei der Kalkulation des Lizenztarifes**

Kein Gewinnaufschlag, da Austria Glas Recycling ein Non-Profit-Betrieb ist.

### **Hohe Erfassungsquoten**

Das heißt, Altglas kann in einem hohen Ausmaß der stofflichen Verwertung zugeführt werden. Der Glaskreislauf ist ein geschlossener Materialkreislauf.

**Stetig steigende Sammelmengen** trotz bereits hohen Sammelniveaus. Das heißt, die kontinuierliche Verbesserung trägt Früchte.

**Hohe Einsatzquoten** von Altglas bei der Produktion neuer Glasverpackungen. Das heißt, Primärrohstoffe werden zu einem hohen Ausmaß vom Sekundärrohstoff Altglas ersetzt.

**Bestnoten seitens der Kommunen** für die Leistungen der Austria Glas Recycling und der Entsorgungsunternehmen (Lieferantenbewertung 2015). Das heißt, das Glasrecyclingsystem funktioniert zur Zufriedenheit der Städte und Gemeinden.

**Anerkennung der ökologischen Relevanz** seitens der Akteurinnen und Akteure im Glaskreislauf bzw. in der Lieferkette: Laut Stakeholder-Befragung der Austria Glas Recycling 2014 gilt Glasrecycling in der Branche als substanzieller Beitrag zur Ressourcenschonung (87 %) und Abfallvermeidung (83 %). Das heißt, Glasrecycling wird nicht allein als „Business“, sondern darüber hinaus als gesellschaftlich wertvolle Leistung rezipiert.

### **Schlanke Organisationsstruktur der Austria Glas Recycling**

Das Vollzeitäquivalent beträgt 8,3. Das heißt, die Verwaltung ist effektiv und effizient.

Der jahrzehntelange Erfolg basiert auf vielfältigen Kräften und Einflussgrößen. Es kommt auf das reibungslose Zusammenspiel aller relevanten Komponenten an.

- Klare Rahmenbedingungen, weitsichtige und ambitionierte Vorgaben seitens des Gesetzgebers (Abfallwirtschaftsgesetz, Verpackungsverordnung samt Begleitverordnungen)
- Eindeutige und nachvollziehbare Verantwortlichkeiten (Berichtspflichten der Austria Glas Recycling an BMLFUW)
- Verursachergerechte und solidarische Kostenübernahme für Sammlung und Verwertung seitens der Unternehmen und/oder Lizenzpartner
- Mehrwert für Österreichs Unternehmen dank echter Nachhaltigkeit und langfristiger Ausrichtung der Austria Glas Recycling
- Gemeinschaftliche Gestaltungskompetenz und ständige Optimierung des Systems durch Austria Glas Recycling mit allen Partnerunternehmen seit bald 40 Jahren
- Stärkung der Innovationskraft in der Wertschöpfungskette dank Stakeholder-Dialogs, regelmäßiger Stakeholder-Veranstaltungen und -Befragungen zu wesentlichen Themen
- Bestbieterprinzip und Kooperation mit regionalen spezialisierten Unternehmen
- Abnahmegarantie der österreichischen Glasindustrie und daher garantierte stoffliche Verwertung des von Austria Glas Recycling erfassten Altglases
- Dem regionalen Bedarf entsprechende Entsorgungsinfrastruktur und -logistik
- Qualitätssicherung und ganzheitliche Verantwortung in der gesamten Entsorgungs- und Lieferlogistik
- Konsequente zielgruppenadäquate Öffentlichkeits- und Informationsarbeit durch Austria Glas Recycling
- Transparenz und glaubwürdige Berichterstattung über das gesetzliche Maß hinaus mittels eines jährlichen geprüften Nachhaltigkeitsberichts
- Kontinuierliche Verbesserung der Leistungen auf Grundlage des normenbasierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems. Austria Glas Recycling ist seit 2000 gemäß europäischer Umweltmanagementnorm EMAS und seit 2015 als eines der ersten österreichischen Unternehmen gemäß der CSR-Norm ONR 192500 zertifiziert.



#### **Monika Piber-Maslo**

*„Der international beachtete Erfolg von Österreichs Glasrecyclingsystem hat viel damit zu tun, dass die Menschen in Österreich gut über die Altglassammlung Bescheid wissen. Die ersten Informationskampagnen zur getrennten Altstoffsammlung waren bereits in den 1970ern platziert. Nunmehr bietet Austria Glas Recycling ein den modernen Zeiten gemäßes vielfältiges Programm für Jung und Alt in traditionellen Medien ebenso wie in den sogenannten neuen und sozialen Medien.“*

# Auszeichnungen



ASRA 2015



klimaaktiv-Auszeichnung



Öko-Business-Auszeichnung

Zahlreiche Auszeichnungen für Austria Glas Recycling zeigen: Die Leistungen werden von unabhängigen Institutionen national wie international als professionell anerkannt.

- Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) für den Nachhaltigkeitsbericht 2015 „Vom Wachsen in Kreisläufen“
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2014 „Einmal Wert schätzen bitte“
- Würdigung des österreichischen Glasrecyclingsystems als europäische Best Practice im Europäischen Parlament 2014
- Würdigung als „Die Nachhaltigen GestalterInnen“ durch das Fachmagazin BusinessArt 2014
- klimaaktiv-Auszeichnung 2014
- Goldener Hahn in der Kategorie „Public Relations“ für den Nachhaltigkeitsbericht 2013 „Im Glascontainer blüht die Zukunft“
- EMAS-Preis für das beste Umweltteam 2014
- Öko-Business-Auszeichnung der Stadt Wien 2014
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2013 „Im Glascontainer blüht die Zukunft“
- Golden Pixel 2013 in der Kategorie „ökologisch & umweltfreundlich“ für den Nachhaltigkeitsbericht 2013 „Im Glascontainer blüht die Zukunft“
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2012 „Aus Kontinuität wächst Nachhaltigkeit“
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2011 „Glasrecycling hat immer Saison“
- EMAS-Preis 2011 des Lebensministeriums für Umwelterklärung und Nachhaltigkeitsbericht 2010 „Wertstoffe erhalten, Zukunft gestalten“
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2010 „Wertstoffe erhalten, Zukunft gestalten“
- klimaaktiv-Auszeichnung 2010 für Spritspartraining der Mitarbeiter(innen)
- European EMAS Award 2009 für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2009 „20 Jahre Austria Glas Recycling GmbH“
- EMAS-Preis 2009 des Lebensministeriums in der Kategorie „Bestes Umweltteam/beste UmweltmanagerInnen“
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2008 „Erfolgsstory Glasrecycling in Österreich“
- Auszeichnung der Gemeinde Wien im Rahmen des ÖkoBusinessPlans 2008 für das Umweltmanagement
- Auszeichnung der Gemeinde Wien im Rahmen des ÖkoBusinessPlans 2008 für den Nachhaltigkeitsbericht 2007
- ASRA für den Nachhaltigkeitsbericht 2007
- klimaaktiv-Auszeichnung für Mobilitätsmanagement 2007
- ÖGUT-Umweltpreis für die Aktion „Bobby Bottle“ im Jahr 2005
- EMAS-Preis 2005 des Lebensministeriums für die Umwelterklärung 2004
- ÖkoBusiness-Award der Gemeinde Wien für die Aktion „Bobby Bottle“ 2004
- Umweltpreis der Industrie für die Einführung eines prozessorientierten Umweltmanagementsystems (UMS) 2001





Sie werden uns nachhaltig lieben.  
Umweltschutz gehört bei Austria Glas Recycling zur zentralen Unternehmensaufgabe,  
denn Glasrecycling ist gelebte Kreislaufwirtschaft. Mit unseren Programmen  
verbessern wir kontinuierlich unsere hohen Umweltstandards und sozialen Benchmarks  
und sorgen in jeder Hinsicht für hohe Qualität – geprüft und zertifiziert.

Glasrecycling mit Verantwortung.

# Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement



## Ursula Gangel

„Seit 2015 ist Austria Glas Recycling nach der CSR-Norm 192500 zertifiziert. Das ist eine wunderbare Ergänzung zur Umweltmanagementnorm und garantiert, dass wir das österreichische Glasrecycling in jeder Hinsicht verantwortungsvoll managen. Alle unsere Partner – ob Abfallwirtschaft, Industrie oder andere Branchen – können sich auf die regelmäßig geprüfte Qualität unserer Leistungen verlassen. Austria Glas Recycling bietet echte Nachhaltigkeit für nachhaltige Unternehmen.“

Austria Glas Recycling steuert seit beinahe vier Jahrzehnten das österreichische Glasrecyclingsystem wirksam und effizient. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist in die Abläufe der Geschäftsleitung und der Sachbearbeiter(innen) vollständig integriert. Das Regelkreisprinzip des Umweltmanagementsystems sieht jährliche Reflexions- und Prüfphasen vor (Management-Review, internes und externes Audit). Mit der Umwelterklärung/dem Nachhaltigkeitsbericht macht Austria Glas Recycling die Entwicklung transparent und öffnet sich für Anregungen und Kritik. Die Zertifikate des Auditors belegen die Richtigkeit der Angaben.

Austria Glas Recycling erfüllt seit 2001 die europäische EMAS-Verordnung und ISO 14001 sowie seit 2015 die CSR-Norm ONR 192500 (gesellschaftliche Verantwortung).

## Formaler Rahmen des Managementsystems

Die **Umweltpolitik** gibt den großen umweltbezogenen Handlungsrahmen vor.

Im Zuge der **Umweltprüfung** 1999 wurden die direkten und indirekten **Umweltaspekte** definiert und deren Bedeutsamkeit und Beeinflussbarkeit bewertet.

Im Zuge der Implementierung der CSR-Norm ONR 192500 wurde das Umweltaspektregister um die von der CSR-Norm vorgegebenen Aspekte – ebenfalls klassifiziert nach Bedeutsamkeit (Wesentlichkeit) und Beeinflussbarkeit – zum Aspektregister erweitert, das den Fokus des unternehmerischen Handelns lenkt und regelmäßig eine Neubewertung durch die Geschäftsleitung erfährt, die die entsprechenden Arbeitsschwerpunkte beschließt.

Diese sind im **Leistungsprogramm** beschrieben. Es ist gewissermaßen das Gedächtnis in Form einer Datenbank. Jedem Vorhaben sind sachliche und zeitliche Ziele, der Kosten- und der Zeitaufwand sowie eine verantwortliche Person zugeordnet.

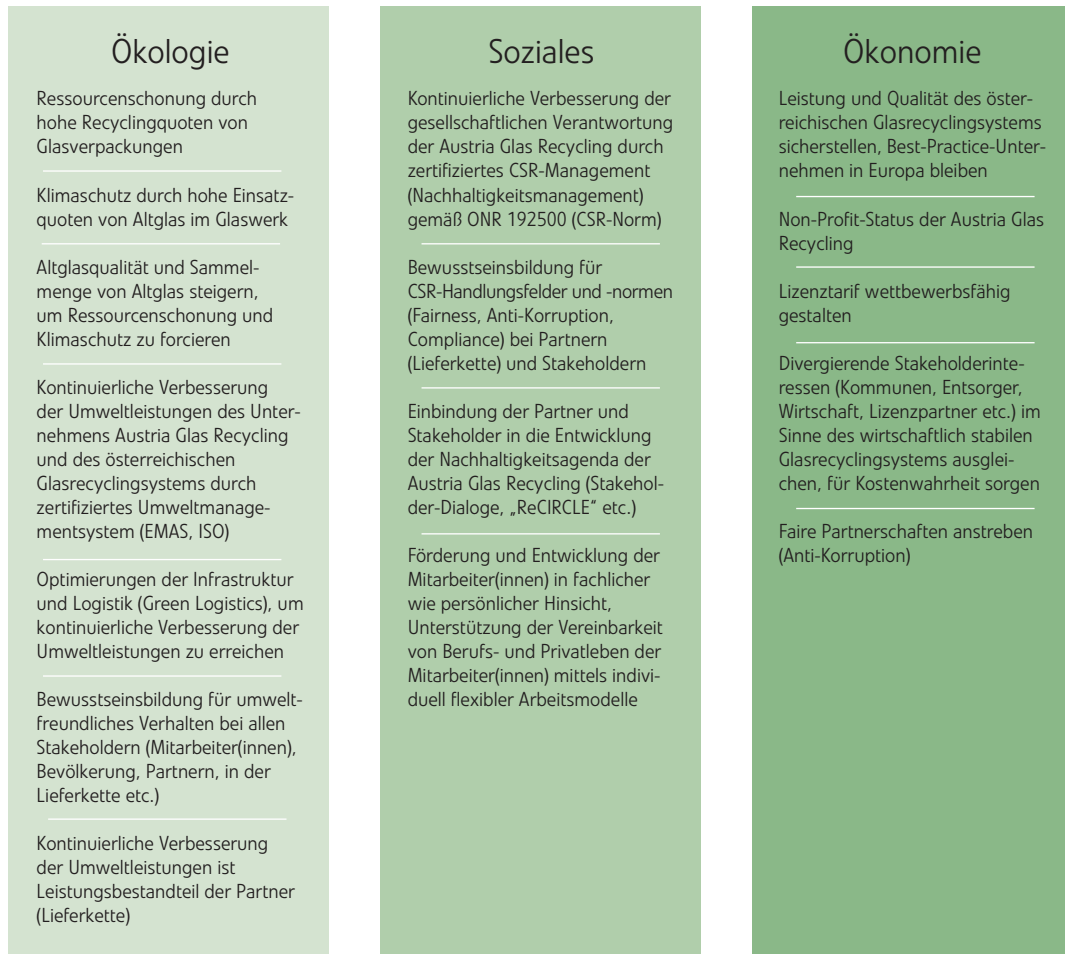
Im **Rechtsregister** sind alle für Austria Glas Recycling relevanten Vorschriften erfasst.

In **jährlichen Management-Reviews** wird die Wirksamkeit des Managementsystems von der Geschäftsleitung und dem Umweltteam bewertet.

**Jährliche Audits** durch unabhängige Prüfer(innen) stellen die Normkonformität des Managementsystems sicher.

Den Abschluss des Managementkreislaufs bildet die Veröffentlichung des **Nachhaltigkeitsberichts**, in dem die kontinuierliche Verbesserung für alle interessierten Kreise öffentlich gemacht wird.

### 3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit



**Wussten Sie, dass ...**

... 59 von 89 Sammel-Lkw der möglichst umweltfreundlichen EURO-Kategorie V, VEEV oder VI entsprechen?

... rund 73% der gefahrenen Sammelkilometer mit den umweltfreundlichen Lkw zurückgelegt werden?

... die NO<sub>x</sub>-Emissionen bei der Altglassammlung in den Jahren

2012 bis 2015 von 8,8 Tonnen auf 5,9 Tonnen reduziert wurden?

... die Sammeleffizienz von 2014 auf 2015 gestiegen ist? Für die Sammlung des Altglases wurden weniger Kilometer gefahren. Umgekehrt ausgedrückt: Pro Kilometer wurde mehr transportiert (2015: 95 Kilogramm, 2014: 94 Kilogramm)



**Gabriela Sima**

*„Die Schaffung von Wettbewerb beim Glasrecyclingsystem ist ein weiterer Meilenstein, den Austria Glas Recycling mitgestalten darf. Sie ist Ansporn und Impuls zur weiteren Verbesserung der eigenen Leistungen, die dank der Erfahrung und der Managementsysteme auf einer starken Basis stehen. Auf dieser können Neuerungen gut gedeihen. Die anstehenden Veränderungen werden erfolgreich sein, wenn sowohl auf die Materialressourcen und technischen Ressourcen als auch auf die Menschen, die sich für das österreichische Glasrecycling engagieren, geachtet wird.“*

Wir organisieren die Sammlung von gebrauchten Glasverpackungen in ganz Österreich. Wir sorgen für bestmögliche Qualität der Sammelware, damit Primärrohstoffe in einem hohen Ausmaß durch Altglas ersetzt werden können und Altglas umweltgerecht verwertet werden kann. Dies dient dem Schutz von Natur- und Lebensraum.

Gebrauchte Glasverpackungen zu sammeln und sie als Sekundärrohstoffe in der Glasindustrie zu verwerten ist gelebte Kreislaufwirtschaft. Umweltschutz ist daher eine selbstverständliche und zentrale Unternehmensaufgabe. Unser Management fühlt sich dem nachhaltigen und umweltverträglichen Wirtschaften verpflichtet – aus Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt.

Unser unternehmerisches Handeln richten wir nach den folgenden Grundsätzen aus:

- Wir trachten danach, unsere Umweltleistungen ständig zu verbessern. Der Motor der kontinuierlichen Weiterentwicklung ist das Umweltteam. Das Umweltmanagementsystem ist ein wichtiges Instrument, um unsere Umweltziele zu definieren und zu erreichen.
- Unser Augenmerk gilt den Umweltauswirkungen, die durch die Sammlung und die Entsorgung ausgelöst werden. Wir wirken auf unsere Partner ein, ihr Handeln ebenfalls an hohen Umweltschutznormen zu orientieren. Und wir engagieren uns für die Verbesserung der Umweltleistungen im gesamten Glaskreislauf. Auch im Bürobetrieb achten wir auf umweltfreundliches Verhalten.
- Die konsequente Entwicklung und Motivation des Teams fördert umweltgerechtes Handeln bei der täglichen Arbeit und macht Umweltschutz auch in unserem privaten Umfeld selbstverständlich.
- Wir stellen unsere Umweltleistungen für alle Interessierten transparent dar und informieren die Öffentlichkeit aktiv und regelmäßig über die Belange der Verpackungsglassammlung.
- Ein offener Kommunikationsstil mit Partnern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Expertinnen und Experten – Abfallberatung, Entsorgungsunternehmen, Fachverbänden, Glasindustrie, Medien – ist uns wichtig. Wir möchten bei allen Bürgerinnen und Bürgern den Umweltschutzgedanken anregen, um die Vorreiterrolle Österreichs zu wahren. Das Vertrauen in das österreichische Glasrecyclingsystem soll auch bei den kommenden Generationen gefestigt werden.
- Die sichere Einhaltung der Gesetze, Normen und Auflagen ist unser Mindeststandard. Wir setzen uns für Maßnahmen ein, die darüber hinausgehen.

# Leistungsprogramm – Auszug

Der Anspruch an die Altglasqualität ist hoch, die optimale Qualität ist unser Ziel. Je besser die Qualität des Altglases ist, desto mehr kann verwertet werden (indirekte und bedeutende Umweltaspekte: Qualität, Quantität des gesammelten Altglases).<sup>1)</sup>

Wir forcieren den Doppelkammerbehälter (DKB) für eine qualitätsorientierte, moderne und lärmarme Altglassammlung. (CSR-Aspekte: Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Konsumentenbelange, Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft)  Neuaufstellung und Tausch: Der Doppelkammerbehälter ersetzt alte Einzelkammerbehälter.  Systemumstellung: Hubsystem (insbesondere DKB) ersetzt Schüttsystem.	Systemumstellung in Niederösterreich	2015: Im Bezirk Neunkirchen wird auf Hubsystem mit Doppelkammerbehältern umgestellt (rd. 300 Behälter).	+
		2015: Die Gemeinden Unterpremstätten und Zettling werden zusammengelegt und umgestellt (rd. 10 Behälter).	+
	Behältertausch in Kärnten	2016: In der Stadt Klagenfurt werden rund 170 Behälter generalsaniert bzw. ausgetauscht.	
Wir informieren die Bevölkerung vielfältig und zielgruppengerecht, um die Teilnahme und die Achtsamkeit für das richtige Glasentsorgen zu fördern. Neben der Basisinformationsarbeit via Presse, Abfallberatung und Web bieten wir Projekte und Programme für unsere Schwerpunktzielgruppen Kinder (Volksschulalter) und Jugendliche bzw. junge Erwachsene. (CSR-Aspekte: Menschenrechte, Umwelt, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenbelange)	Der Flaschengeist „Bobby Bottle“ zeigt Volksschulkindern auf zauberhafte Art, wie Glassammeln geht, und tritt in Volksschulen und bei Umweltveranstaltungen auf.	2015: In 85 Volksschulen mit 104 Shows wurden über 4.900 Kinder erreicht.	+
		2016: Rund 100 Volksschulen werden besucht.	
	Kreativwettbewerb „Bobby-Bottle-Song“ an höheren Schulen	Wintersemester 2015/16	+
	Produktion des Bobby-Bottle-Songs für die „Bobby-Bottle-Show“	2016	
	Kreativwettbewerb zu Glasrecycling und Nachhaltigkeit/Aufsatzwettbewerb an höheren Schulen	2016	
	KinderuniWien: Austria Glas Recycling und ARA AG bieten Vorlesungen, Workshops und Rahmenprogramm zu den Themen Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft an der KinderuniWien.	Juli 2015: Campus Uni Wien	+
		Juli 2016: Campus Uni Wien	
	Austria Glas Recycling und ARA AG bieten im Rahmen von „Kinderuni on Tour“ drei Wissensboxen zu den Themen Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft in Wiener Parks.	August 2015: 10 Wiener Parks	+
August 2016: 10 Wiener Parks			

1) Globalziel    Einzelziel    Maßnahme    Umsetzung    + Maßnahme erledigt    » Maßnahme wird fortgeführt

	Die App „glasartig“ wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Game City im Wiener Rathaus von leibhaftigen „Recycling Heroes“ präsentiert. Die Jugendlichen werden mittels Gewinnspiel zum Mitmachen motiviert.	Oktober 2015	+
	Wir motivieren 14- bis 19-Jährige mittels Bannerbotschaften im Schulplaner zum Thema Glasrecycling.	Erscheinungsdatum August 2015	+
		Erscheinungsdatum August 2016	
	Austria Glas Recycling unterstützt das Projekt „Glas genial“ der Glasfachschule Kramsach.	Juni 2015	+
	Austria Glas Recycling erarbeitet Erklär-Videos zu Glasrecycling und Circular Economy.	Juli 2015	+
Wir informieren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, um die Teilnahme und die Achtsamkeit der Bevölkerung für das richtige Glasentsorgen zu fördern. (CSR-Aspekte: Menschenrechte, Umwelt, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenbelange)	In Presseaussendungen und Pressegesprächen richten wir uns an überregionale und regionale Medien sowie Fachmedien.	2015: 7 Presseaussendungen, exklusive Pressegespräche	+
		2016: im Ausmaß wie 2015	
	Austria Glas Recycling referiert im Rahmen der Seminare für Abfallberaterinnen und -berater.	Herbst 2015: Rund 200 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden erreicht.	+
		Herbst 2016	
	Austria Glas Recycling veröffentlicht ein Buch zur Nachhaltigkeit mit renommierten Gastautor(innen): „Circular Thinking – kluge Köpfe über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“.	November 2015	+

**Altglas zu sammeln und zu recyceln ist ein Gewinn für Mensch und Umwelt. Je mehr Glasverpackungen recycelt werden, desto besser. Wir streben an, möglichst 100% der in Österreich verkauften Glasverpackungen zu sammeln und dem Recycling zuzuführen (indirekte und bedeutende Umweltaspekte: Qualität, Quantität des gesammelten Altglases; CSR-Aspekt: Umwelt).**

	Wir kofinanzieren Vorsammeltaschen für gebrauchte Glasverpackungen.	2015: Kooperationen mit OÖ LAVU und Stadt Salzburg	+
		2016: Kooperation mit AWW Lavanttal	
	Wir führen ein Pilotprojekt zur Steigerung der Sammelmengen bei Wohnhausanlagen und Gastronomie in zwei oberösterreichischen Bezirken durch.	2015	»



Das österreichische Recyclingsystem für Glasverpackungen zählt zu den besten weltweit. Basis für den Erfolg ist das gute Zusammenspiel aller Beteiligten. Der hohe Standard ist unser Richtwert (indirekte und bedeutende Umweltaspekte: Qualität, Quantität des gesammelten Altglases).

Wir lernen die Ansprüche unserer Stakeholder besser kennen und verbinden deren und unser Know-how. (CSR-Aspekte: Konsumentenbelange, Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft)	Wie gut ist unser Service? Austria Glas Recycling erhebt bei den Kommunen die Service- und Leistungsqualität von Austria Glas Recycling und Entsorgungspartnern.	2015: Austria Glas Recycling und deren Entsorgungspartner werden nach dem Schulnotensystem mit Note 1,44 bewertet. Das ist eine Verbesserung gegenüber der letzten Befragung 2013 (1,96).	+
		2016	
	Austria Glas Recycling veranstaltet ein Meeting mit Fahrern der Glassammel-Lkw	Herbst 2015: Veranstaltung auf 2016 verschoben, Kooperation mit ARA in Entwicklung	-
		Frühjahr 2016: Austria Glas Recycling und ARA AG laden gemeinsam zu Veranstaltung „Best Driver 2016“, Themen: Fahrtechnik und Fahrsicherheit.	
	Austria Glas Recycling eröffnet einen Blog für Informationen und Diskussionen rund um Glasrecycling und Nachhaltigkeit.	Seit April 2014: Blog: <a href="http://www.glasrecycling.at">www.glasrecycling.at</a> , 2015: 20 Beiträge	»
Austria Glas Recycling lädt zum 10. Stakeholder-Workshop im Rahmen des Stakeholder-Dialogs ein.		Juni 2015: „Der Mensch in seinen unterschiedlichen Rollen als Träger einer nachhaltigen Entwicklung“ beschäftigt die Teilnehmer(innen) des Stakeholder-Workshops. Frau Univ.-Doz. Dr. Beate Littig inspiriert mit ihrem Impulsreferat „Nachhaltige Arbeit, große sozial-ökologische Transformation. Oder: Warum Green Economy nicht ausreicht“.	+
		2016: Stakeholder-Workshop über „Verantwortung und sinnorientiertes Wirtschaften als zentrale Faktoren einer nachhaltigen Unternehmens- und Gesellschaftsentwicklung“	
Wir vernetzen unser Wissen und unsere Erfahrung mit dem Know-how von Expertinnen und Experten aus anderen Bereichen. (CSR-Aspekte: Konsumentenbelange, Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft)	Austria Glas Recycling lädt Stakeholder zu „Austria Glas ReCIRCLES“ zum Thema Nachhaltigkeit in der Recyclingwirtschaft. Lesen Sie auch auf <a href="http://www.agr.at/unternehmen/stakeholder-dialog-des-glasrecyclingsystems.html">http://www.agr.at/unternehmen/stakeholder-dialog-des-glasrecyclingsystems.html</a> .	März 2015: Sektionschef Dr. Christian Dorninger, Bundesministerium für Bildung und Frauen, spricht über die Rolle von Umweltbildung im Kindesalter, Präsentation des Buches „Von Glasdorf-Häuptlingen, hungrigen Flaschengeistern und Wunderkräften“	+
		Sept. 2015: Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann war Dialogpartner beim 3. Austria Glas ReCIRCLE „Das Phantom der Nachhaltigkeit. Über zyklisches Denken in einer wachstumsorientierten Wegwerfgesellschaft“.	+
		Nov. 2015: BM Andrä Rupprechter war Dialogpartner beim 4. Austria Glas ReCIRCLE, Buchpräsentation „CIRCULAR THINKING“.	+
		2016: 2-3 Veranstaltungen „Austria Glas ReCIRCLE“	

	Austria Glas Recycling lädt Stakeholder zu „Sustainability Future Councils“ ein – einer Denkwerkstatt zur Nachhaltigkeit	2016: 1-2 Veranstaltungen „Sustainability Future Council“	
	Austria Glas Recycling beteiligt sich an „Sustainability Challenge 2016“, einer inter- und transdisziplinären Ringveranstaltung in Zusammenarbeit mit vier Universitäten.	2016: Austria Glas Recycling begleitet Studierende bei einem Abstracts-Service-Learning-Projekt.	

**Altglas zu sammeln bringt unerwünschte Nebeneffekte. Zum Beispiel Emissionen und Lärm. Wir achten darauf, diese möglichst gering zu halten (indirekter und bedeutender Umweltaspekt: Emissionen durch Sammlung und Transport des Altglases).**

Austria Glas Recycling und Partnerunternehmen arbeiten daran, Altglas möglichst umweltfreundlich und emissionsarm zu sammeln und zu transportieren. (CSR-Aspekt: Umwelt)	Neu angeschaffte Lkw für die Altglassammlung sollen der höchsten zum Zeitpunkt der Bestellung lieferbaren EURO-Kategorie entsprechen.	2015: 59 von 89 Sammel-Lkw entsprechen der möglichst umweltfreundlichen EURO-Kategorie V, VEEV oder VI, rd. 73 % der gefahrenen Sammelkilometer werden mit diesen zurückgelegt.	»
	Die Transportlogistik ist von Außenfaktoren abhängig: Wir überprüfen die Vor- und Nachteile von Bahn und Straßentransport regelmäßig.	Siehe dazu auch Kapitel „Kennzahlen 1 Altglassammlung und -verwertung“	»
	Sammelpartner der Austria Glas Recycling verpflichten sich vertraglich zur Weiterbildung der Fahrer punkto ECO-Drive über das gesetzliche Maß hinaus.	2014 ff.: Die wichtigsten Glasentsorgungsunternehmen bekennen sich zur regelmäßigen Weiterbildung der Lkw-Fahrer in den Modulen „Wirtschaftliches Fahrverhalten“ und „Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit“ in Theorie und Praxis.	»

**Wir wollen die Achtsamkeit gegenüber Mitmenschen, Mitwelt und Umwelt wachsen lassen und nachhaltig handeln (CSR-Aspekte: Menschenrechte, Arbeitspraktiken, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenbelange, Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft).**

	Austria Glas Recycling arbeitet nach den Vorgaben der ONR 192500:2011 – „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ (CSR-Norm).	Mai 2015: Erstzertifizierung Austria Glas Recycling nach ONR 192500	+
		Nov. 2015: MA-Schulung zu den Kernthemen der ONR 192500 mit Praxisbezug zu Aktivitäten der Austria Glas Recycling	+
		2016: Analyse der Liefer- und Leistungskette hinsichtlich der CSR-Kernthemen gemäß ONR 192500	
	Erarbeitung von Compliance- und Anti-Korruptionsrichtlinien und entsprechenden Maßnahmen	April 2015: Workshop und Weiterbildung von Geschäftsleitung und Nachhaltigkeitsteam mit Expertinnen und Experten zur Analyse der Ist-Situation bei Austria Glas Recycling und Ableitung von strategischen und operativen Maßnahmen	+
		Mai 2015: Compliance-Richtlinie für Mitarbeiter(innen) der Austria Glas Recycling wird vorgestellt.	+

## FORTSETZUNG

		Mai 2015: internes Hinweisgebersystem wird geschaffen.	+
		Juni 2015: Workshop zum Thema Kartellrecht für das gesamte Team der Austria Glas Recycling	+
		März 2016: Workshop zum Thema Compliance/Umsetzung der internen Antikorruptionsrichtlinien für das gesamte Team der Austria Glas Recycling	+
	Verankerung des Aspektes „Menschenrechte“	April 2015: Workshop und Weiterbildung von Geschäftsleitung und Nachhaltigkeitsteam mit Expertinnen und Experten zur Analyse der Ist-Situation bei Austria Glas Recycling und Ableitung von strategischen und operativen Maßnahmen	+
		2016: Nachhaltigkeitsfrühstück: Mitarbeiter(innen) tauschen sich mit Expertinnen und Experten aus: Workshop zum Thema Menschenrechte von Amnesty International	
	Serviceleistungen der Austria Glas Recycling punkto Nachhaltigkeit für Lizenznehmer werden dargestellt und ausgebaut.	2016: Projekt „Mehrwert der Austria Glas Recycling für Lizenzpartner“	
	Die barrierefreie Entsorgung von Verpackungsglas wird ermöglicht, neue Behältermodelle werden getestet.	2016 Kooperation mit dem AWW Schwechat und Behälterhersteller Fa. Waizinger: 26 barrierefreie Behälter in der Region Schwechat einsetzen und testen	
Anforderungen aus der CSR-Norm ONR 192500 werden in die künftigen Verträge mit Entsorgungspartnern als Kooperationsbasis aufgenommen.	2016		
Wissen schafft Handlungsspielraum und motiviert. Das bringt persönlichen und unternehmerischen Erfolg. Der individuelle Bildungsplan wird jährlich zwischen Mitarbeiter(in) und Vorgesetztem abgestimmt und festgehalten und enthält fachliche wie persönliche Aus- und Weiterbildung.	Aus- und Weiterbildung gemäß Bildungsplan	Der Aus- und Weiterbildungsbedarf wird in den MA-Gesprächen individuell festgelegt.	+
Wir verankern Ressourcenschonung und nachhaltige Beschaffung im Büro. (Direkter, nicht bedeutender Umweltaspekt: Ressourcenverbrauch im Büro)	Beitrag zum Klimaschutz: Kooperation mit „Climate Austria“: Kompensation von CO <sub>2</sub> -Emissionen im bürointernen Betrieb (Gasverbrauch, Dienstfahrten). Da wir Naturstrom beziehen, müssen wir den Stromverbrauch nicht kompensieren. <a href="http://www.climateaustria.at">www.climateaustria.at</a>	Seit 2008	»
	Wir unterstützen die umweltfreundliche Mobilität der Mitarbeiter(innen): finanzieller Zuschuss zu Netzkarten für öffentlichen Verkehr, Bahn-Card.	Seit 2010	»
		2015: Einführung „JobTicket“	+
Wir unterstützen soziale Institutionen.	Wir fördern den laufenden Betrieb der „Wiener Tafel“.	2015: 1.000 Euro	+
		2016: 1.000 Euro	

## Ausgewählte Projekte im Detail – Schwerpunkt Stakeholder-Dialog und Umweltbildung

### Stakeholder-Dialog: gemeinsam am Erfolg arbeiten

Gemeinsam am Erfolg arbeiten – das ist die Intention des Stakeholder-Dialoges, den Austria Glas Recycling in vielfältiger Form führt. Seit Jahrzehnten gelingt es so, das Zusammenspiel der Unternehmen, Kommunen, Behörden und Institutionen – trotz natürlicher divergierender Interessen – zum Wohle des österreichischen Glasrecyclings zu gestalten. Die Akteurinnen und Akteure eint das Ziel, Österreichs Glasrecyclingsystem zum internationalen Vorbild zu machen. Dass dies gelingt, beweisen die zahllosen Auszeichnungen und die Bestätigung als „Best-Practice-Beispiel für funktionierende Abfallwirtschaft“ im Europäischen Parlament 2014.

Im Jahr 2015 lud Austria Glas Recycling zu folgenden Dialog-Veranstaltungen mit hochkarätigen Impulsgeberinnen und Impulsgebern ein:



2. Austria Glas ReCIRCLE

### 2. Austria Glas ReCIRCLE mit Sektionschef Dr. Christian Dorninger am 5. März 2015 zu „Bildung – Werte – Strukturwandel und die Rolle von Umweltbildung im Kindesalter“

Quintessenz dieses ReCIRCLES: Umweltbildung ist eine Investition in eine bessere Zukunft, denn Werte, die man als Kind erfährt, prägen und leiten das Denken und Handeln der Erwachsenen von morgen.

Sektionschef Dr. Dorninger vom BMBF mahnte: „Die Grundlage für einen verantwortungsbewussten und respektvollen Umgang mit Ressourcen wird in der Schulen gelegt. Umweltbildung leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung und damit zu einer lebenswerten Zukunft für alle. Wir müssen schon den Kleinsten vorleben, dass ein achtsamer Umgang mit Rohstoffen nicht nur wichtig ist, sondern auch Spaß macht. Produkten ein neues Leben schenken, aus Altem Neues entstehen lassen: Ein erfolgsversprechender Gegenentwurf zur Wegwerfgesellschaft muss schon im Klassenzimmer seinen Anfang finden.“



3. Austria Glas ReCIRCLE

### 3. Austria Glas ReCIRCLE mit Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann am 28. September 2015 zu „Das Phantom der Nachhaltigkeit. Über zyklisches Denken in einer wachstumsorientierten Wegwerfgesellschaft“

Quintessenz dieses ReCIRCLES: Damit das Konzept der Nachhaltigkeit – gegenwärtiges Handeln soll nicht nur im Horizont unmittelbarer Erfolgserwartung, sondern auch im Hinblick auf die gedeihlichen Lebensmöglichkeiten künftiger Generationen erfolgen – wieder an Durchschlagskraft gewinnt, bedarf es einer Schärfung und Zuspitzung.

Wäre die Idee der Nachhaltigkeit selbst nachhaltig, so Prof. Dr. Liessmann, müsse sie auch wehtun und über Absichtserklärungen auf politisch-ökonomischer Ebene hinausreichen. Der Mensch beginne erst dann, nachhaltig zu denken und zu handeln, wenn bereits Schaden angerichtet sei, Wasser verschmutzt seien, Menschen durch Feinstaubbelastung erkrankt seien und dergleichen. Warum dies so ist, erklärte Dr. Liessmann mit dem menschlichen Zeit- und Erwartungshorizont, der etwa drei Generationen umfasse. Zudem herrsche keine Einigkeit darüber, wie eine gute Zukunft aussehe, wie wir definierten, was eine lebenswerte Welt sei. Am Beispiel der Klimaerwärmung verdeutlichte Dr. Liessmann: Permafrostböden

würden auftauen und zugänglich werden. Dies würde eine nicht unerhebliche Anzahl an Menschen gutheißen. Andererseits sei damit zu rechnen, dass Milliarden von Menschen aus Regionen flüchteten, die versteppen und keine Nahrungs- und Lebensgrundlage mehr darstellen würden.

Diese Widersprüchlichkeiten müssten wahrgenommen und aufgelöst werden. Dazu brauche es Verfahren, die uns dabei unterstützten, die Zukunft in unsere Vorstellung einzubeziehen und bei unserem Handeln zu berücksichtigen.

#### 4. Austria Glas ReCIRCLE mit BM Andrä Rupprechter am 24. November 2015: Buchpräsentation „CIRCULAR THINKING – Kluge Köpfe über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“

Im Mittelpunkt des 4. Austria Glas ReCIRCLEs stand das Buch „CIRCULAR THINKING – Kluge Köpfe über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“. Der Herausgeber und Geschäftsführer der Austria Glas Recycling, Dr. Harald Hauke, betonte die Bedeutsamkeit dessen, Nachhaltigkeit aus vielen verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Dies versuche das Buch, in welchem Autorinnen und Autoren mit sehr unterschiedlichen Professionen und Zugängen zur Wort kämen, für das Gebiet der Kreislaufwirtschaft zu leisten. Schirmherr des Buches – BM Andrä Rupprechter, Ministerium für ein lebenswertes Österreich – konstatierte, dass Österreich seit Jahren auf einem guten Weg von einer reinen Abfallwirtschaft zur Ressourcenwirtschaft ist und dass ein geringes Deponieaufkommen ein gutes Zeichen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist. Er erinnerte aber auch daran, dass wir in Österreich zwar punkto Abfallwirtschaft und insbesondere Glasrecycling zu den Spitzenreitern zählen, unser Ressourcenverbrauch jedoch über dem EU-Durchschnitt liegt und unsere Ressourceneffizienz besser werden müsse.

Das hohe Niveau der heimischen Kreislaufwirtschaft liege, so Rupprechter, unter anderem in der vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen Administration bzw. Behörden und privater Wirtschaft begründet. Österreich könne bezüglich Abfallwirtschaft von

- Best Technology
- Best Practice und
- Best Performance

sprechen. Dies könne auch eine Exportstärke sein. Bezüglich Umwelttechnologie genossen wir nicht nur in Europa, wo die Nachfrage nach österreichischem Umwelt-Know-how hoch sei, sondern auch in Japan und den USA hervorragenden Ruf. Umweltschutz könne so zur treibenden Kraft für Wirtschaftswachstum werden.

#### Stakeholder-Tag 2015 zu „Der Mensch in seinen unterschiedlichen Rollen als Träger einer nachhaltigen Entwicklung“ am 15. Juni 2015

Wie kann nachhaltiges Wirtschaften gelingen und worauf kommt es auch aus soziologischer Sicht an, um Corporate Social Responsibility zu realisieren? Was können die Akteurinnen und Akteure im österreichischen Glasrecyclingsystem tun, um Nachhaltigkeit zu ermöglichen?

Frau Univ.-Doz. Dr. Beate Littig führte mit ihrem Impulsreferat „Nachhaltige Arbeit, große sozial-ökologische Transformation. Oder: Warum Green Economy nicht ausreicht“ ins Thema ein. Es sei insbesondere für Unternehmen, die nachhaltig agieren wollten wichtig, die Qualität der Arbeitsplätze in den Fokus zu nehmen. Arbeit sei die vermittelnde Kategorie zwischen Natur und Gesellschaft und zudem zentral für die Strukturierung der Gesellschaft sowie für die Sinnstiftung.



4. Austria Glas ReCIRCLE



Stakeholder-Tag 2015

**Green Jobs sind nicht  
zwangsläufig auch sozial  
verträgliche Arbeitsplätze.**

Des Weiteren sei die Gleichung „ökonomisches Wachstum = Beschäftigung = Wohlstand“ zu hinterfragen. Ihr Vortrag machte die globale Dimension der Herausforderungen, vor denen die Gesellschaft aktuell steht, einmal mehr deutlich und mahnte ein, dass sogenannte Green Jobs nicht zwangsläufig auch sozial verträgliche Arbeitsplätze sind, die das Auskommen der Menschen sichern.

### Wesentliche Themen für das österreichische Glasrecyclingsystem

Austria Glas Recycling stellte den Expertinnen und Experten 13 zentrale Fragen betreffend die nachhaltige Entwicklung des österreichischen Glasrecyclingsystems, zu denen die Stakeholder aus vorgegebenen Antwortmöglichkeiten die wichtigste identifizierten. Im Folgenden Beispiele:

*Durch welche der folgenden Aspekte zeichnet sich ein – in sozialer Hinsicht – vorbildliches Unternehmen (im Glasrecyclingsystem) aus?*

(Elf Antwortmöglichkeiten – die drei wichtigsten nennen)

- Faire und wertschätzende Unternehmenskultur (25 % der Nennungen)
- Work-Life-Balance (15 % der Nennungen)
- Abgesicherte und langfristige Arbeitsplätze in der Region (12 % der Nennungen)

*Wählen Sie die drei größten Vorteile, die ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement für das Glasrecyclingsystem (Kommunen, Lizenzzahler, Industrie etc.) hat.* (Elf Antwortmöglichkeiten)

- Aktiver Umwelt- und Klimaschutz (18 % der Nennungen)
- Aktive Mitgestaltung kommender Regelungen für die Kreislaufwirtschaft (16 % der Nennungen)
- Steigerung von Image und Reputation (14 % der Nennungen)
- Innovationschance (14 % der Nennungen)

*Welche drei Aktivitäten erachten Sie am wirkungsvollsten, um das derzeitige System der Altglassammlung noch ökologischer zu gestalten?*

(Zehn Antwortmöglichkeiten)

- Ökologische Anforderungen in Ausschreibungen und Verträgen integrieren (18 % der Nennungen)
- Kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure im System (18 % der Nennungen)
- Weitere Optimierung der regionalen Sammelstruktur (17 % der Nennungen)
- Technische Innovationen stärken (16 % der Nennungen)

Weiterführende Eindrücke und Informationen zum Stakeholder-Dialog des österreichischen Glasrecyclingsystems: [agr.at/unternehmen/stakeholder-dialog.html](http://agr.at/unternehmen/stakeholder-dialog.html)



### Professionelle Umweltbildung seit beinahe 40 Jahren

Konsequente professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung sind für den Erfolg des österreichischen Glasrecyclingsystems ebenso wichtig wie die passgenaue Infrastruktur vor Ort und die ausgeklügelte Redistributionslogistik.

Austria Glas Recycling bietet eine Fülle an Programmen, Nachschlagewerken, Büchern und informativen Websites für Groß und Klein, die vermitteln:

- wie Glasrecycling geht
- was Glasrecycling bringt
- warum Glasrecycling aus nachhaltigen Gesichtspunkten und für die Realisierung von Circular Economy wichtig ist und
- worauf es bei der Altglassammlung zu achten gilt.

### Von „Bobby Bottle“ bis „glasartig“; vom Spiel bis zur Fachlektüre, in der realen und der virtuellen Welt – für jede und jeden gibt es die passende Glasrecyclingunterhaltung

Glasrecyclingstar der Volksschulkinder ist der Flaschengeist **„Bobby Bottle“**, der in der virtuellen Welt [www.bobbybottle.at](http://www.bobbybottle.at), als Comic-Held in „Bobby Bottle und die Umweltdetektive“ und live in Volksschulen mit Spiel, Spaß und Zaubertricks für Glasrecycling begeistert und ganz nebenbei Zusammenhänge erläutert. Rund um Bobby Bottle finden regelmäßig Kreativwettbewerbe (Malen, Geschichten erzählen, Songs komponieren) statt.

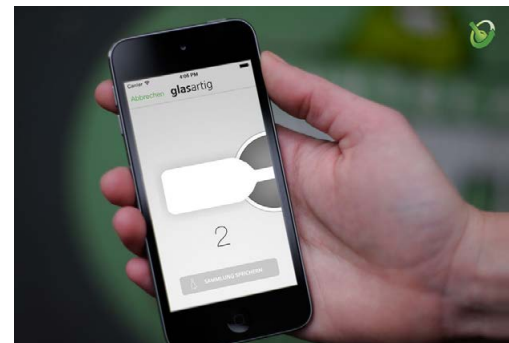


Glasrecyclingstar Bobby Bottle und Fans

Das Buch **„Von Glasdorf-Häuptlingen, hungrigen Flaschengeistern und Wunderkräften“** stellt Altglasgeschichten von jungen Recyclingbotschafter(innen) vor, illustriert von Altersgenoss(inn)en.

Mit dem Brettspiel **„Bobby Bottle-Quiz“** wird ein Spielenachmittag für Groß und Klein spannend und lehrreich.

Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene gehören als **App-User(innen) zur „glasartig“-Community** und sichern sich damit einmal im Monat die Chance auf den Gewinn von Musikgutscheinen. Frei nach dem Motto: „Glasrecycling – Musik in Ihren Ohren“.



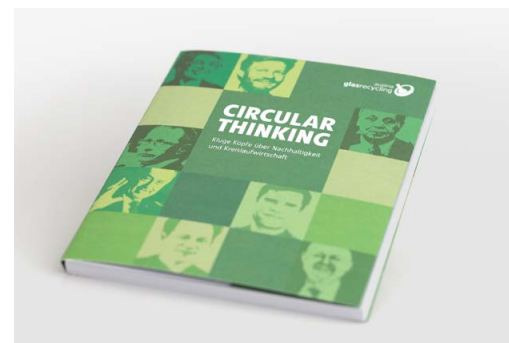
„glasartig“ – die App, die Recycling belohnt

### Fachliteratur zu Glasrecycling und Nachhaltigkeit

Das Grünbuch **„Nachhaltiges Recycling von Glasverpackungen – Best in Glass“** macht die Standards und Erfolgsfaktoren des Systems transparent, nachvollziehbar und kopierbar. Es kann in Staaten, in denen die Redistributionslogistik noch vergleichsweise in den Kinderschuhen steckt, als Blaupause dienen. Und es gilt für die Verantwortlichen in Österreich als richtungweisend für die zukunftsfähige Gestaltung des Glasrecyclingsystems.

Die jüngste Fachpublikation der Austria Glas Recycling **„CIRCULAR THINKING – Kluge Köpfe über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“** betrachtet Nachhaltigkeit in seiner komplexen Vielfalt und lässt Persönlichkeiten aus verschiedenen Wissens- und Fachbereichen zu Wort kommen.

Die jährlichen **Nachhaltigkeitsberichte der Austria Glas Recycling** geben interessierten Menschen Einblicke in die Herausforderungen und Entwicklungen des österreichischen Glasrecyclingsystems.



CIRCULAR THINKING Fachpublikation „Kluge Köpfe über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“

Informationen zu Glasrecycling und Altglassammlung rasch und jederzeit online auf [agr.at](http://agr.at) und [glasrecycling.at](http://glasrecycling.at)

#### Presseinformationen und -fotos für Medienprofis

- Pressemitteilungen zu Glasrecycling
- Fotos

#### Kurze Antworten auf kurze Fragen

- Wussten Sie, dass ...
- Häufige Fragen und Antworten

**Ausführlichere Informationen** über richtiges Entsorgen, Sammellogistik und Verwertungstechnologie im Kapitel „Glasrecycling“ auf [agr.at](http://agr.at). Fachbeiträge von Expertinnen und Experten auf dem Blog [glasrecycling.at](http://glasrecycling.at).

#### Glasrecycling-Comics für Comic-Fans jeden Alters

- Bobby Bottle und die Umweltdetektive
- Glasbehälter im Gespräch
- Aus dem Tagebuch einer Glasverpackung
- Die unheimliche Geschichte
- Ein Tag im Leben eines Altglassammel-LKWs

#### Glasrecycling-Videos am YouTube-Kanal der Austria Glas Recycling

- Der Glaskreislauf
- Glas richtig entsorgen
- Die Geschichte des Glases
- Glas kann mehr
- Recycling kann man studieren
- Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
- Altglas vom Container in den LKW
- Bobby Bottle-Show
- Aus alten Glasverpackungen werden neue



Erklärfilm: Der Glaskreislauf

Für alle Fans der wunderbaren Welt des Glasrecyclings:  
[www.facebook.com/austriaglasrecycling/](http://www.facebook.com/austriaglasrecycling/)

#### Recycling kann man studieren

Eine Kooperation von Austria Glas Recycling, ARA und der KinderuniWien macht es möglich: Junge Studentinnen und Studenten können an der KinderuniWien Recycling studieren. Jungen Menschen, die keine Gelegenheit haben, auf die Uni zu kommen, kommt die Uni entgegen. Die „Kinderuni on Tour“ besucht im Sommer Wiener Parks.



Recycling kann man studieren: KinderuniWien



Wenn Unsichtbares sichtbar wird.  
Hinter den erkennbaren Leistungen stehen aufwendige Prozesse. Valide Daten sind entscheidend für die Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Glasrecyclingsystems und die Erfüllung rechtlicher Vorgaben. Die Wirksamkeit des Systems wird sichtbar.

Glasrecycling mit Transparenz.



# Kennzahlen 1 – Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen in Österreich



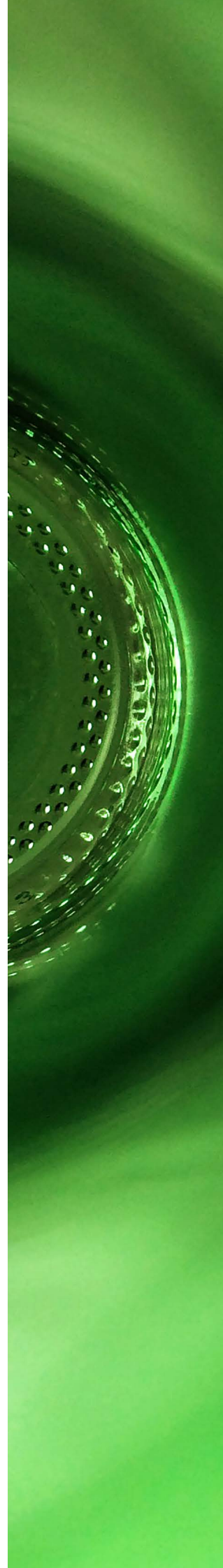
## Markus Grieslehner

*„Ein Glassammelsystem ist komplexer, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Hinter den sichtbaren Leistungen – Sammelbehälter, Sammel-Lkw – stecken aufwendige Gestaltungs- und Prüfprozesse. Vom umfangreichen Datenmanagement gar nicht zu reden. Das System muss transparent sein. Nur auf Basis valider Daten und Statistiken ist eine Optimierung möglich und die Erfüllung von AWG und VVO sowie das korrekte Handeln aller beteiligten Akteurinnen und Akteure feststellbar.“*

Dieses Kapitel weist relevante Daten betreffend das österreichische Glasrecyclingsystem aus. Soweit es möglich ist, bietet Austria Glas Recycling Transparenz und durch Nachweise (z. B. Sammel- und Transportnachweise) belegbare Angaben sowie – des weitestgehend vollständigen Überblicks wegen – Schätzungen, die auf Marktkenntnis und Erfahrung basieren.

Die Angaben ab 2015 sind nicht in einer Kontinuität mit den Kennzahlen der Jahre und Nachhaltigkeitsberichte 2000 bis 2014 zu verstehen, da durch die Abfallwirtschaftsgesetz-Novelle 2013 und die Verpackungsverordnung 2014 die Markt- und Wettbewerbssituation grundlegend verändert wurde. Wir berichteten darüber ausführlich im Nachhaltigkeitsbericht 2015 „Vom Wachsen in Kreisläufen.“

Sehen Sie bitte die Darstellung des österreichischen Glasrecyclingsystems auf Seite 10.



Markt /Lizenzierung	2000	2006	2009	2012	2014	2015
Marktinput Verpackungsglas in Tonnen [1]	235.000	253.300	250.300	271.800	263.700	rund 270.000
Lizenzmenge Verpackungsglas auf Basis aktuell geltender Marktanteile [2]	194.000	227.500	246.000	259.300	277.300	rund 250.000
Lizenzquote in Prozent	83	90	98	95	> 95	> 90

## Glossar

Marktinput Verpackungsglas	Gesamtmenge an Glasverpackungen („Leerglas“: inländischer Absatz + Leerglasimporte), inklusive Mehrweggebinde
Lizenzmenge Verpackungsglas auf Basis aktuell geltender Marktanteile	Gesamtmenge an Glasverpackungen, für die Lizenzentgelt entrichtet wurde
Lizenzquote	Verhältnis Lizenzmenge zu Marktinput Verpackungsglas; die hohe Lizenzquote zeigt, dass die Finanzierung der Verpackungsglassammlung gesichert ist.

Sammlung, Erfassung	2000	2006	2009	2012	2014	2015
Sammelmenge Österreich gesamt in Tonnen	200.500	213.500	226.000	230.200	233.700	235.100
Sammelmenge Austria Glas Recycling gesamt in Tonnen	193.000	207.000	218.600	222.200	225.100	226.400
Sammelmenge Weißglas Austria Glas Recycling in Tonnen	91.000	86.200	86.200	85.300	86.800	92.000
Sammelmenge Buntglas Austria Glas Recycling in Tonnen	100.000	119.100	130.800	135.800	137.200	133.300
Sammelmenge Braunglas Austria Glas Recycling in Tonnen [3]	2.000	1.700	1.600	1.100	1.100	1.100
Sammelmenge Austria Glas Recycling (mittels öffentlich und nicht öffentlich zugänglichen Sammelbehältern) in Tonnen	187.000	201.800	214.400	219.000	221.700	223.200
Sammelmenge Austria Glas Recycling (von Abfüllern) in Tonnen	6.000	5.200	4.200	3.200	3.400	3.200
Pro-Kopf-Sammelmenge in Kilogramm [4]	23	24	25	26	26	26
Erfassungsquote-Lizenzmenge in Prozent; Ist-Quote	> 75	> 75	> 80	> 80	> 80	> 80
Erfassungsquote-Lizenzmenge laut Bescheid in Prozent; Soll-Quote	75	75	80	80	80	80

## Glossar

Sammelmenge Gesamt Österreich	In Österreich von Austria Glas Recycling und anderen gesammelte Glasverpackungen; die stetig steigende Sammelmenge belegt die Wirksamkeit des österreichischen Glasrecyclingsystems.
Sammelmenge Austria Glas Recycling gesamt: Diese Menge wird von Austria Glas Recycling garantiert der stofflichen Verwertung im Glaswerk zugeführt	In Österreich von Austria Glas Recycling gesammelte Glasverpackungen; gesammelt mittels öffentlich und nicht öffentlich zugänglichen Sammelbehältern sowie von Abfüllbetrieben
Pro-Kopf-Sammelmenge aus privaten Haushalten	Sammelmenge Austria Glas Recycling aus privaten Haushalten bezogen auf die aktuellen Einwohnerzahlen gemäß Statistik Austria
Erfassungsquote-Lizenzmenge; Ist-Quote	Verhältnis Erfassungsmenge zu Lizenzmenge; die Ist-Quote übersteigt die Soll-Quote.

<b>Sammelinfrastruktur</b>	2000	2006	2009	2012	2014	2015
Öffentlich bereitgestellte Sammelbehälter in Stück	90.000	83.900	79.900	79.800	74.900	71.700
Öffentlich bereitgestelltes Behältervolumen in Kubikmeter [5] [6]	69.000	77.000	79.400	84.000	81.800	85.900
Öffentlich bereitgestelltes Behältervolumen je Einwohner(in) in Liter [4] [5] [6]	8,5	9,6	9,9	10	9,5	10
Anteil Doppelkammerbehälter am bereitgestellten Behältervolumen in Prozent [5] [6]	10	29	41	46	56	56
Entsorgungsvolumen pro Jahr (Übernahmekapazität) in Kubikmeter [5] [6]	1.033.000	1.194.000	1.304.200	1.326.400	1.280.400	1.353.300
Entsorgungsvolumen je Einwohner(in) und Jahr (Übernahmekapazität) in Liter [4] [5] [6]	130	149	162	158	149	155

#### Glossar

Öffentlich bereitgestellte Sammelbehälter	Anzahl öffentlich zugänglicher Sammelbehälter; die Anzahl der Sammelbehälter geht zurück, da die Anzahl der modernen Doppelkammerbehälter steigt (wo ehemals zwei Behälter standen, steht nun ein Doppelkammerbehälter).
Öffentlich bereitgestelltes Behältervolumen	Gesamtes Fassungsvermögen der öffentlich bereitgestellten Sammelbehälter
Öffentlich bereitgestelltes Behältervolumen je Einwohner(in)	Gesamtes Fassungsvermögen der öffentlich bereitgestellten Sammelbehälter bezogen auf eine Einwohnerin bzw. einen Einwohner
Entsorgungsvolumen pro Jahr (Übernahmekapazität)	Behältervolumen mal Entsorgungsfrequenz; die Übernahmekapazität wird ständig dem Bedarf angepasst, deren Optimierung ist eine Hauptaufgabe der Austria Glas Recycling und ihrer Partner.
Entsorgungsvolumen je Einwohner(in) und Jahr (Übernahmekapazität)	Behältervolumen mal Entsorgungsfrequenz bezogen auf eine Einwohnerin bzw. einen Einwohner

<b>Transport</b>	2000	2006	2009	2012	2014	2015
Anteil der per Bahn verfrachteten Sammelmenge in Prozent	26	28	33	29	35	36
Anteil Export der Sammelmenge in Prozent	24	13	14	29	16	17

gerundet (Rundungsdifferenzen möglich)

[1] Quelle: Vetropack Austria GmbH

[2] Quelle: BMLFUW, hochgerechneter Gesamtmarkt Jänner–Dezember 2015

[3] Braunglas wird ausschließlich in Industrie- und Gewerbebetrieben gesammelt.

[4] Pro-Kopf-Daten beziehen sich ab dem Jahr 2012 auf die aktuellen Einwohnerzahlen der Statistik Austria; Die Vorjahre beziehen sich auf die Volkszählung 2001.

[5] Berechnung bis inkl. 2014 ohne Großcontainer, ab 2015 inklusive Großcontainer

[6] Angaben für das Jahr 2014 im Bericht 2014 irrtümlich falsch ausgewiesen, hier korrekt dargestellt.



## Kennzahlen 2 – Aus dem Jahresabschluss

Basis für den Jahresabschluss der Austria Glas Recycling sind die in Österreich geltenden Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

Austria Glas Recycling ist eine Non-Profit-Gesellschaft. Nicht geplante Überschüsse werden über die Tarifikkulation der nächsten Jahre rückgeführt.

Austria Glas Recycling hat keine Förderungen oder Subventionen erhalten.

### Austria Glas Recycling GmbH Bilanz per 31. 12. 2015

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	2.696.175	Eigenkapital	1.263.415
Umlaufvermögen	16.424.679	Rückstellungen	1.624.545
Rechnungsabgrenzungsposten	15.726	Verbindlichkeiten	10.356.638
		Rechnungsabgrenzungsposten	5.891.982
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.136.580</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>19.136.580</b>
		Eventualverbindlichkeiten	128.320

### Gewinn- und Verlustrechnung 2015 (Auszug)

Erlöse 2015	in 1.000 Euro	Aufwendungen 2015	in 1.000 Euro
Altstoff Erlöse	5.055	Sammelinfrastruktur (Standorte, Behälter)	8.916
Lizenz Erlöse	18.158	Sammlung, Transport, Lagermieten	13.085

# Kennzahlen 3 – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (per Jahresende)		11	11 <sup>1</sup>	10	9 <sup>5</sup>	9 <sup>5</sup>	9	9	10	10	10	
	Karenz	1	0 <sup>2</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Vollzeit	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
	Teilzeit	5	4	4	3	3	3	3	3	3	3	
	Vollzeitäquivalent	8,5	8,5	8,4	7,9	8,1	8,3	8,3	8,3	8,3	8,3	
Frauen	Altersstruktur <sup>6</sup>	< 30 Jahre	6	6	6	5	5	5	5	6	6	6
		30–50 Jahre				0	0	0	0	1	1	1
		> 50 Jahre				4	4	4	4	3	3	3
Männer	Altersstruktur <sup>6, 8</sup>	< 30 Jahre	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
		30–50 Jahre				1	1	2	2	2	2	2
		> 50 Jahre				3	3	2	2	2	2	2
Angestellte		11	11	10	9	9	9	9	9	9	9	
Arbeiterinnen und Arbeiter		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Geringfügig Beschäftigte		0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	
Geschäftsleitung	Männer	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Frauen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fluktuationsquote <sup>3</sup>		0	17	0	18	0	11 <sup>7</sup>	0	0	0	0	
Krankenstands-, Kurtage im Durchschnitt/Mitarbeiter(in)		7,6	6,6	23,8 <sup>4</sup>	7,4	9	12	5,3	7,9	10,9	9,1	
Schulungsstunden im Durchschnitt/ Mitarbeiter(in)		44	43	22	25	34	43	40	44	33	20	
Arbeitsunfälle		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

1 Im Dezember: Elf Mitarbeiter(innen) (Einschulung der neuen Mitarbeiterin durch ausscheidenden Mitarbeiter)

2 Bis Mai: Karenz, danach einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses

3 Berechnet nach Schlüter

4 2008: Zwei lange Mitarbeiterausfälle aufgrund von Freizeitunfällen. Dank Managementsystem und flexibler Home-Office-Möglichkeiten der gewohnt gute Arbeitsablauf sichergestellt.

5 Seit 2009 werden Buchhaltung und Personalabrechnung von externer Expertin abgewickelt.

6 veröffentlicht erstmals im Nachhaltigkeitsbericht 2010 für das Jahr 2009

7 Ein Mitarbeiter ging mit Ende 2011 in den Ruhestand.

8 Im Nachhaltigkeitsbericht 2015 für die Jahre 2013 und 2014 irrtümlich falsch ausgewiesen, hier korrekt dargestellt.

### Arbeitswelt Austria Glas Recycling

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus Wien oder Wien-Umgebung zum Arbeitsplatz in 1020 Wien. Die Gehälter sind kollektivvertraglich und gemäß dem Grundsatz der Gleichbehandlung geregelt, sie basieren auf fachlicher und persönlicher Qualifikation. Die Standardeintrittsgehälter liegen über dem lokalen Mindestlohn. Individuelle Leistungsprämien sind gemäß einer Betriebsvereinbarung an Leistungsziele geknüpft, die in zwei jährlichen Mitarbeiter(innen)gesprächen definiert werden. Ebenso werden der Aus- und Weiterbildungsbedarf sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Mitarbeiter(innen)gespräch festgelegt.

Die Mitarbeiter(innen)gespräche werden ab 2016 gemäß dem diesbezüglichen Leitfaden der ARA Gruppe durchgeführt.



1. Reihe sitzend von links nach rechts: Monika Piber-Maslo, Dr. Haymo Schöner, Dr. Harald Hauke, Sabine Czopka-Pistora  
 2. Reihe stehend von links nach rechts: Markus Grieslehner, Beatrix Lechner, Katrin Gössinger, DI Ursula Gangel, Gabriela Sima



# Vorteile auf einen Blick



- 1 Expertise, Sicherheit und Mehrwert: 39 Jahre Glasrecycling in Österreich
- 2 Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit: Austria Glas Recycling ist eine Non-Profit-Organisation mit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – das Vollzeitäquivalent beträgt 8,3. Der Lizenzbeitrag wird ausschließlich widmungsgemäß für die Organisation des Glasrecyclingsystems eingesetzt.
- 3 Flächendeckung, Convenience und Qualität: Rund 72.000 Sammelbehälter stehen an rund 33.000 gut gewählten Sammelinseln, Recyclinghöfen etc. in ganz Österreich zur Verfügung.
- 4 Circular Economy, Rohstoffsicherung und Abfallvermeidung: höchste Sammelergebnisse und Recyclingquoten. 2015 wurden mehr als 235.000 Tonnen Verpackungsglas gesammelt und recycelt. Das entspricht einer Erfassungsquote von mehr als 80 %.
- 5 Umwelt- und Klimaschutz, Reduktion des CO<sub>2</sub>-Footprint: Pro Jahr werden durch Glasrecycling gespart:
  - 6 Mio m<sup>3</sup> Gas
  - 225 Mio kWh an elektrischer Energie (das entspricht dem Energieverbrauch von 51.000 Haushalten)
  - 250.000 Tonnen Primärrohstoffe
  - 210.000 m<sup>3</sup> Deponievolumen
- 6 Kontinuierliche und ganzheitliche Verbesserung, gesundes Wachstum: Austria Glas Recycling wirtschaftet gemäß Umweltmanagementsystem EMAS und der CSR-Norm ONR 192500. Austria Glas Recycling wurde mehrfach national und international für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ausgezeichnet und im Europäischen Parlament als europäisches Best-Practice-Beispiel gewürdigt.
- 7 Hohes Vertrauen und große Zufriedenheit seitens der Bürger(innen) und der Kommunen:
  - 97% der Menschen in Österreich sammeln Altglas
  - Bestnoten für das Glasrecyclingsystem bei Marktforschung und Lieferantenbewertung
- 8 Wir garantieren wirtschaftlichen Erfolg, Umwelt- und Klimaschutz, soziale Verantwortung und regionale Arbeitsplätze.



## EXAMINA

EXAMINA Revisions-, Treuhand- und  
Beratungsgesellschaft m.b.H.  
Hainburger Straße 11 1030 Wien

T +43 (1) 711 66 12  
F +43 (1) 711 66 19

E [info@examina.at](mailto:info@examina.at)  
I [www.examina.at](http://www.examina.at)

### BESCHEINIGUNG

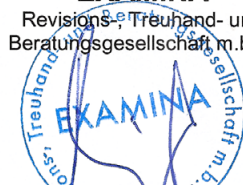
Wir wurden von der Austria Glas Recycling GmbH beauftragt, jene Kennzahlen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, die im Nachhaltigkeitsbericht der Austria Glas Recycling GmbH für das Geschäftsjahr 2015 enthalten sind, zu bestätigen. Für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts ist die Geschäftsführung der Austria Glas Recycling GmbH verantwortlich.

Auf der Grundlage des uns gegebenen Auftrags erteilen wir folgende Bescheinigung:

Die im Abschnitt „Kennzahlen 2 – Aus dem Jahresabschluss“ dieses Berichts angeführten Finanzaufstellungen sind ein Auszug aus dem von Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH geprüften Jahresabschluss der Austria Glas Recycling GmbH zum 31.12.2015, der unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt wurde und dem ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Die in o.a. Abschnitt dargestellte Bilanz vom 31.12.2015 und weitere dort angegebene Finanzaufstellungen sind zutreffend wiedergegeben.

Wien, am 24.06.2016

**EXAMINA**  
Revisions-, Treuhand- und  
Beratungsgesellschaft m.b.H.



Dkfm. Dr. Hans Gert BREINL  
Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

EXAMINA Revisions-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft m.b.H.  
Handelsgericht Wien, FN 98066 s  
DVR: 0650358 UID-Nr: ATU 16097809

Raiffeisenbank Perg  
BLZ 34777, Konto 9.500.794  
IBAN AT333477700009500794 BIC RZOOAT2L777





Lloyd's Register  
LRQA

## ZERTIFIKAT

Hiermit wird bescheinigt, dass das Managementsystem von:



**Obere Donaustraße 71, 1020 Wien  
Österreich**


durch Lloyd's Register Quality Assurance geprüft und bewertet wurde und  
der folgenden Norm entspricht:

**ONR 192500:2011  
Gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen (CSR)**

Das Managementsystem ist anwendbar für:

**Organisation und Betreiben eines Sammel- und  
Verwertungssystems für Verpackungen aus dem Packstoff  
Glas in Österreich**

Zertifikat	Erstmalige Zulassung:	10. Juni 2015
Registrier-Nr: VNA0005143/CSR	Bestehendes Zertifikat:	10. Juni 2015
	Dieses Zertifikat ist gültig bis:	9. Juni 2018

  
Ausgestellt von: Lloyd's Register EMEA Niederlassung  
Wien für und im Auftrag von  
Lloyd's Register Quality Assurance Limited

Lloyd's Register EMEA Niederlassung Wien, Opernring 1/E/620, 1010 Wien, Österreich, FN 239257 Z  
für und im Auftrag von LRQA Ltd., 1 Trinity Park, Bickenhill Lane, Birmingham, B37 7ES, United Kingdom

Lloyd's Register Group Limited, its affiliates and subsidiaries, including Lloyd's Register Quality Assurance Limited (LRQA), and their respective officers, employees or agents are, individually and collectively, referred to in this clause as 'Lloyd's Register'. Lloyd's Register assumes no responsibility and shall not be liable to any person for any loss, damage or expense caused by reliance on the information or advice in this document or howsoever provided, unless that person has signed a contract with the relevant Lloyd's Register entity for the provision of this information or advice and in that case any responsibility or liability is exclusively on the terms and conditions set out in that contract.



Lloyd's Register  
LRQA

## ZERTIFIKAT

Hiermit wird bescheinigt, dass das Umweltmanagementsystem von:

**AUSTRIA GLAS RECYCLING GMBH**  
**Obere Donaustr. 71, 1020 Wien**  
**Österreich**



durch Lloyd's Register Quality Assurance geprüft und bewertet wurde  
und den folgenden Normen zum Umweltmanagement entspricht:

### ISO 14001:2004

Das Umweltmanagementsystem ist anwendbar für:

**Organisation und Betreiben eines Sammel- und  
Verwertungssystems für Verpackungen  
aus dem Packstoff Glas.**

Zertifikat

Registrier-Nr.: VNA 0005143-02

Erstausstellung: 21. Mai 2001

Bestehendes Zertifikat: 11. Juni 2016

Dieses Zertifikat ist gültig bis: 14. September 2018

Ausgestellt von: Lloyd's Register EMEA Niederlassung Wien  
Für und im Auftrag von Lloyd's Register Quality Assurance Limited



001

Lloyd's Register EMEA Niederlassung Wien, Opernring 1/E/620, 1010 Wien, Österreich, FN 239257 Z  
Für und im Auftrag von 1 Trinity Park, Bickenhill Lane, Birmingham, B37 7ES, United Kingdom

Lloyd's Register Group Limited, its affiliates and subsidiaries, including Lloyd's Register Quality Assurance Limited (LRQA), and their respective officers, employees or agents are, individually and collectively, referred to in this clause as 'Lloyd's Register'. Lloyd's Register assumes no responsibility and shall not be liable to any person for any loss, damage or expense caused by reliance on the information or advice in this document or howsoever provided, unless that person has signed a contract with the relevant Lloyd's Register entity for the provision of this information or advice and in that case any responsibility or liability is exclusively on the terms and conditions set out in that contract.



Lloyd's Register  
LRQA

## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Lloyd's Register, Niederlassung Wien mit EMAS Umweltgutachter Registrierungsnummer AT-V-0022 und akkreditiert für den Bereich

### Organisation und Betreiben eines Sammel- und Verwertungssystems für Verpackungen aus dem Packstoff Glas

NACE Code: 38.11 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle

bestätigt, begutachtet zu haben, dass



**Obere Donaustraße 71, 1020 Wien  
Österreich**

mit der Registrierungsnummer AT-000393  
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

LRQA Reg.-Nr.: VNA0005143-04

Datum der Systemverifizierung:	05. Juli 2016
Ablauf der Systemverifizierung:	04. Juli 2019
Datum der Validierung:	05. Juli 2016
Ablauf der Validierung:	04. Juli 2017

DI Harald Ketzer, Leitender Umweltgutachter  
Lloyd's Register EMEA, Niederlassung Wien  
1010 Wien, Opernring 1/R/741-744, Österreich  
im Auftrag von Lloyd's Register Quality Assurance Limited

Lloyd's Register EMEA Niederlassung Wien, Opernring 1/R/741-744, 1010 Wien, Österreich, FN 239257 Z  
Die Gültigkeitserklärung gilt zusammen mit der Validierung als Nachweis über die Verifizierung und Validierung. Sie werden bei der Beantragung auf Eintrag bei der zuständigen Stelle nach Artikel 3 der Verordnung benötigt. Der Text dieser Erklärung muss vollständig in der Umwelterklärung der Firma abgedruckt werden.

Lloyd's Register Group Limited, its affiliates and subsidiaries, including Lloyd's Register Quality Assurance Limited (LRQA), and their respective officers, employees or agents are, individually and collectively, referred to in this clause as 'Lloyd's Register'. Lloyd's Register assumes no responsibility and shall not be liable to any person for any loss, damage or expense caused by reliance on the information or advice in this document or howsoever provided, unless that person has signed a contract with the relevant Lloyd's Register entity for the provision of this information or advice and in that case any responsibility or liability is exclusively on the terms and conditions set out in that contract.

# Impressum

## Standort/Firmensitz

Obere Donaustraße 71, 1020 Wien, Österreich, gemietete Büroräume in einem mehrgeschossigen Gebäude, GST 161/1 – Widmung als Betriebsgrundstück

## Austria Glas Recycling

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet 1989. Der Gesellschaftsvertrag regelt Aufgaben, Aufgabenverteilung und Beschlussfassungsmodi des Unternehmens und seiner Organe.

**Eigentümer:** ARA AG, Stölzle-Oberglas GmbH, Vetropack Austria GmbH

## Aufsichtsräte (Stand: Juni 2016)

Vorsitzender Hon.-Prof. Dr. Christoph Scharff (Altstoff Recycling Austria AG)

Stellvertreter Ing. Johann Reiter (Vetropack Austria GmbH)

Dr. Johann Jäger (Brau Union Österreich AG)

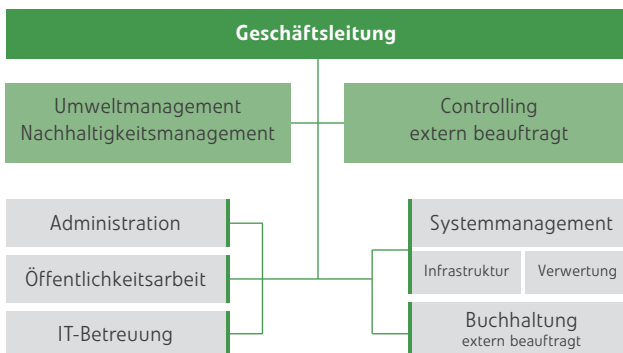
Dkfm. Johannes Schick (Stölzle-Oberglas GmbH)

## Geschäftsleitung

Geschäftsführer Mag. Dr. Harald Hauke

Prokurist Mag. DI Dr. Haymo Schöner

## Organisation



**NACE-Code:** 38.11-0 (Sammlung nicht gefährlicher Abfälle)

## Kontakt, Dialog, Informationen

[www.agr.at](http://www.agr.at)

Blog: [www.glasrecycling.at](http://www.glasrecycling.at)

[www.bobbybottle.at](http://www.bobbybottle.at)

[www.facebook.com/austriaglasrecycling](https://www.facebook.com/austriaglasrecycling)

## Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement der Austria Glas Recycling

Sabine Czopka-Pistora

Nachhaltigkeits- und Sicherheitsbeauftragte

Tel.: +43 1 2144900-36, E-Mail: [czopka-pistora@agr.at](mailto:czopka-pistora@agr.at)

DI Ursula Gangel

Umweltmanagementbeauftragte, Mitglied des Nachhaltigkeitsteams

Tel.: +43 1 2144900-33, E-Mail: [gangel@agr.at](mailto:gangel@agr.at)

## Zertifizierte Standards

EMAS

ISO 14001

ONR 192500

## Termine

Vorangegangener Bericht: Umwelterklärung/Nachhaltigkeitsbericht

2015, Juni 2015

Nächster Bericht: 2017

Nächste konsolidierte Umwelterklärung: 2019

## Auditor

Lloyd's Register Quality Assurance

Opernring 1/E/620, 1010 Wien, Österreich

## Fotos

ackerblau

Austria Glas Recycling

AWV Leibniz

BMLFUW/Rief Markus

Fürst Wolfgang

Kammer der Wirtschaftstrehänder

Kinderbüro/Kinderuni

Lehotzky Christian

ÖkoBusinessPlan

Plenum

smoonr

## Grafische Gestaltung:

ackerblau – Agentur für Markenhandwerk

Tautenhayngasse 19/L01, 1150 Wien

[www.ackerblau.at](http://www.ackerblau.at)

Satz- und Druckfehler vorbehalten

greenprint\*  
klimapositiv gedruckt



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler\*print, Melk, UWZ-Nr. 609, [www.gugler.at](http://www.gugler.at)







